

Vorbericht

(§ 1 Abs. 3 Nr. 1, § 6 KommHV-Doppik)

für das

Haushaltsjahr 2026

des

Markt Cadolzburg



Inhaltsverzeichnis

I.	Strukturelle Daten der Marktgemeinde	3
1.	Bevölkerungsentwicklung	3
2.	Gemeindefläche / Infrastruktur / öffentliches Grün	3
3.	Öffentliche Einrichtungen, Gebäude und Projekte	6
3.1	Gemeindewerke Cadolzburg (GWC).....	6
3.2	Baubetriebshof	7
3.3	Gebäudemanagement/-unterhalt	7
3.4	Friedhöfe	8
3.5	Kultur & Sport.....	9
3.6	Freiwillige Feuerwehren	9
3.7	Kinderbetreuung.....	11
3.7.1	Einrichtungen in gemeindlicher Trägerschaft	11
3.7.2	Einrichtungen in freier bzw. gemeinnütziger Trägerschaft	13
3.8	Fahrradfreundliche Kommune	13
3.9	Rathaus, Bürgerhaus und Jugendhaus	14
3.10	Aussichtsturm	14
3.11	Allgemeine Verwaltung	15
3.12	Schulen.....	15
3.13	Jugendarbeit / Jugendpflege.....	18
1.	Rechnungsergebnisse der Vorjahre	20
2.	Würdigung der allgemeinen Entwicklung	21
3.	Entwicklung der Kassenlage	22
4.	Realisierte Einnahmen aus Steuern	23
5.	Konsolidierungsprozess	24
III.	Die aktuelle Haushaltsplanung 2026	27
1.	Kommunaler Finanzausgleich	27
1.1	Kreisumlage.....	27
1.2	Schlüsselzuweisungen	27
1.3	Geplante Einnahmen aus Steuern.....	28
1.4	Grunderwerbsteuer	29
2.	Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2026	30
3.	Der Finanzhaushalt für das Jahr 2026	31
4.	Die Schuldenentwicklung	32
4.1	Kreditaufnahmen im Planjahr 2026.....	33
4.2	Statistischer Vergleich zur Pro-Kopf-Verschuldung (Statistikjahr 2023):.....	34
IV.	Schlussbetrachtung und Ausblick	35
1.	Vorberatung & Ansatzplanung.....	35
2.	Ausblick	36

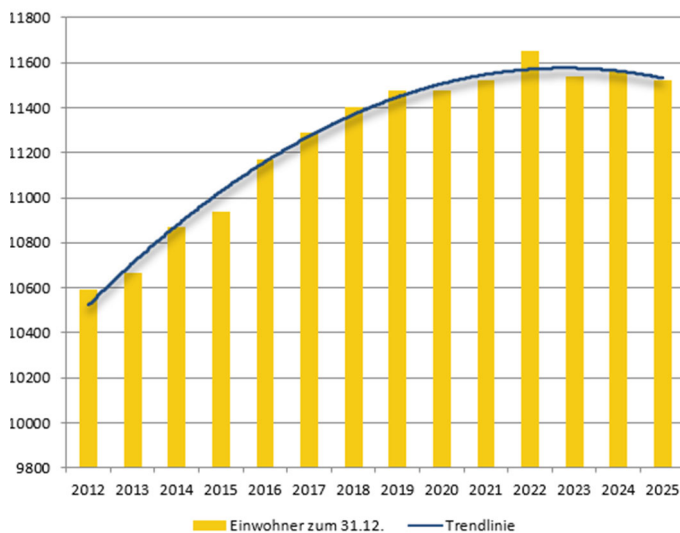
I. Strukturelle Daten der Marktgemeinde

1. Bevölkerungsentwicklung

Der Markt Cadolzburg besteht aus insgesamt 14 Ortsteilen einschließlich des Hauptortes Cadolzburg.

Die **Wohnbevölkerung** hat sich im vergangenen Jahr um 0,35 % demnach um 41 Bürgerinnen und Bürger reduziert. Zum 31.12.2025 verzeichnet der Markt Cadolzburg damit 11.520 Einwohner mit Erst- und Hauptwohnsitz. Während in den Ortsteilen Egersdorf (+2), Zautendorf (+8), Roßendorf (+3) und Greimersdorf (+16) ein Zuwachs der Einwohnerzahlen registriert wurde, kam es zu Einwohnerrückgängen im Hauptort Cadolzburg (-44) und in den Ortsteilen Wachendorf (-1), Egersdorf-Waldsiedlung (-8), Steinbach (-2), Deberndorf (-6), Vogtsreichenbach (-2), Gonnersdorf (-2) und Seckendorf (-5).

Einwohnerentwicklung Markt Cadolzburg



Ortsteil	Einwohner
	31.12.2025
Cadolzburg	5592
Wachendorf	2154
Egersdorf	1310
Egersdorf-Waldsiedlung	256
Steinbach	367
Deberndorf	692
Ballersdorf	21
Rütteldorf	67
Vogtsreichenbach	112
Zautendorf	181
Roßendorf	148
Gonnersdorf	83
Greimersdorf	315
Seckendorf	222
Gesamt:	11.520

2. Gemeindefläche / Infrastruktur / öffentliches Grün

Die Ortsteile des Marktes Cadolzburg verteilen sich auf eine gesamte Gemeindefläche von **4.542 Hektar (ha)**. Die Länge des zu unterhaltenden **Gemeindestraßennetzes** liegt seit 2015 konstant bei **68,239 km**.

Nachdem 2024 und 2025 die Leistungsphasen 1-3 wie geplant im Rahmen der Sanierung der Markgraf-Alexander-Straße im Vollausbau durchgeführt wurden, erfolgt die Fortsetzung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2026 (Abschnitt zwischen Wachendorfer Straße und Brandstätterstraße) mit **844.267 Euro** und in der Finanzplanung für das Jahr 2027 mit weiteren **593.000 Euro**.

Hierbei werden die Baukosten der Leistungsphasen 4-9 auf insgesamt **1.437.267 Euro** beziffert. Ein entsprechender Förderantrag über eine Zuwendung i. H. v. voraussichtlich 60 Prozent der förderfähigen Kosten wird gestellt.

Für die Deckensanierung der „Alte Fürther Straße“ von der Bahnhofstraße bis zur Kreisstraße wurden im Haushalt 2025 Finanzmittel in Höhe von **280.000 Euro** angesetzt, diese wurden bisher durch die beauftragte Baufirma mit rund 52% abgerufen. Die restliche zur Verfügung stehende Summe wird in das Planjahr übertragen (133.467 Euro). Auch im Ortsteil Steinbach

ist mit der Ausbesserung der Flossensteine wie geplant begonnen worden. Die Fortsetzung der Maßnahme im Jahr 2026 ist geplant und mit der Übertragung der übrigen Haushaltsmittel (42.984 Euro) gedeckt.

Ortsdurchfahrt Cadolzburg

Dieses Projekt stellt die markanteste Straßenbaumaßnahme für den Markt Cadolzburg in den nächsten Jahren dar und hat ein gesamtes Ausbauvolumen von **rund 13,0 Mio. Euro**. Im Rahmen der Umbaumaßnahme sollen zwischen dem Kreisverkehr in der Nürnberger Straße und weiter auf der Hindenburgstraße bis zur Einmündung „Richtersgraben“ sowohl der Straßenkörper als auch die Seitenbereiche, sowie Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert werden.

Im Laufe des Jahres 2025 wurde die Sanierung und der Ausbau begonnen. Der Straßenausbau begann planmäßig im Norden im Bereich des Kreisverkehrs und wird in 2026 nach den Wintermonaten fortgesetzt. Die insgesamt sechs zeitlich versetzten Bauabschnitte verteilen sich auf einer rund einen Kilometer langen Strecke. Es ist weiterhin eine gesamte Bauzeit von viereinhalb bis fünf Jahren eingeplant.

Für den konkreten Ausbau waren im Haushalt 2024 sowie im Haushalt 2025 erste Finanzmittel in Höhe von **1.003.000 Euro** für Planungsleistungen, Bürgerbeteiligungen, Anschaffung von Straßenbeleuchtung und Grunderwerb (einschl. Folgekosten) angesetzt. Für die Fortführung der Maßnahme sind im Haushaltjahr 2026 Finanzmittel in Höhe von **790.000 Euro** angesetzt, die aus übertragenen Ermächtigungen von nicht benötigten Finanzmitteln aus dem Haushaltsjahr 2025 resultieren.

Nachdem die Ortsdurchfahrt eine Staatsstraße (St 2409) ist, erfolgt eine Kostenteilung: Den Herstellungsaufwand für die neue Fahrbahn und die Parkplätze entlang der Staatsstraße trägt der Freistaat Bayern allein.

Sämtliche Kosten des Ausbaus von Seitenbereichen, Gehwegen und Beleuchtung muss der Markt Cadolzburg vollständig selbst übernehmen.

Bei Einmündungen in andere Straßen wird der Markt anhand der noch abzuschließenden Vereinbarung für gemeinschaftliche Baumaßnahmen in Ortsdurchfahrten mit dem Straßenbauamt Nürnberg voraussichtlich rund 50 Prozent der Herstellkosten zu tragen haben.

Der **Markt Cadolzburg und die Gemeindewerke Cadolzburg** werden somit in den nächsten fünf Jahren rund **zehn Millionen Euro** investieren, das Staatliche Bauamt rund drei Millionen Euro.

Die zuweisungsfähigen Kosten der Kommune werden voraussichtlich aus verschiedenen Förderprogrammen mit 60 bis zu 70 Prozent gefördert.

Kostenberechnung	
<u>Gesamt Markt Cadolzburg/ Gemeindewerke</u>	
Verkehrsanlagen (Gehweg, Einmündungen)	2.777.000 € (Brutto)
Leitungsgräben (Anteil Fahrbahn 50%)	396.000 € (Brutto)
Misch- und Regenwasserkanal	3.225.000 € (Brutto)
Trinkwasser	1.786.000 € (Brutto)
Fernwärme (derzeitiger Planungsstand)	1.292.000 € (Brutto)
Kabelsparten (Gemeindewerke)	300.000 € (Brutto)
Beleuchtung (Markt Cadolzburg)	190.000 € (Brutto)
Gesamt	9.966.000 € (Brutto)
Kosten StBA Nürnberg	ca. 2.923.000 € (Brutto)
Gesamtkosten	ca. 12.889.000 € (Brutto)

12 wipflerplan.de

Für die weitere allgemeine **Pflege der öffentlichen Grünflächen** (Straßenbegleitgrün, Baumscheiben, Blühwiesen und ähnliches), werden dieses Jahr rund 60.000 Euro im Haushalt berücksichtigt. Der gemeindliche Bauhof übernimmt regelmäßig einen bedeutenden Teil der Grünpflege selbst.

Sicherheitsinfrastruktur

Die geplante **Digitalisierung der örtlichen Sirenen** wurde im Haushaltsjahr 2025 planmäßig zum Teil beauftragt. Die Fortsetzung der Maßnahme wird im Planjahr angestrebt, um so in den kommenden Jahren die Digitalisierung vollständig umzusetzen. Weiterhin wird mit Fördermitteln durch eine Landesförderung in Höhe von 20.000 Euro gerechnet.

Nachnutzung des Sägewerksareal

Durch ein begleitendes Büro wird ein Beteiligungsprozess der Bürger und Bürgerinnen im Markt Cadolzburg für die Nachnutzung des Sägewerksareals durchgeführt, der bereits im Oktober 2025 angestoßen wurde. Die Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse sowie weitere öffentliche Veranstaltungen und Befragungen erfolgen in 2026. Die Bürger und Bürgerinnen sollen weiterhin frühzeitig in künftige Planungen einbezogen werden. Die Nachverdichtung des Innenbereichs „Neue Mitte“ soll in einzelnen Bauabschnitten erfolgen. Hierfür sind im Haushalt 2026 Finanzmittel in Höhe von rund **37.700 Euro** durch Mittelübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2025 eingeplant.

Die **Aussiedlung des Sägewerks** in das Gewerbegebiet Schwadermühle West stellt ein wesentliches Projekt zur innerstädtischen Entwicklung für den Markt Cadolzburg dar. Hierfür leistet der Markt Investitionskostenförderungen im Wert von insgesamt **3,5 Mio. Euro** in den nächsten fünf bis sechs Jahren. Im Haushaltsjahr 2026 ist eine Ausgabentranche von 1,0 Mio. Euro vorgesehen, die durch im Jahr 2025 nicht in Anspruch genommene Ausgabeermächtigungen von **1,6 Mio. Euro** auf eine Gesamtermächtigung in Höhe von 2,6 Mio. Euro erweitert wird. Die weiteren Ausgabentranchen sind in den Finanzplanungsjahren bis einschließlich 2029 dargestellt.

Als Gegenfinanzierung der Investitionskosten für die Aussiedlung des Sägewerks erhält der Markt Cadolzburg eine **Zuwendung aus der Städtebauförderung** mit einer Förderquote von 60%, was insgesamt einem **Mittelrückfluss in Höhe von 2,1 Mio. Euro** entspricht. Somit verbleibt beim Markt Cadolzburg ein **Eigenanteil in Höhe von 1,4 Mio. Euro**.

3. Öffentliche Einrichtungen, Gebäude und Projekte

3.1 Gemeindewerke Cadolzburg (GWC)

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Versorgung von Teilgebieten mit Strom, wird durch die Gemeindewerke Cadolzburg außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Die Gemeindewerke Cadolzburg unterliegen damit als Eigenbetrieb nach Art. 88 Abs. 1 GO, §§ 5,13 EBV einer gesonderten Wirtschaftsführung. Der entsprechende Wirtschaftsplan 2026 ist Teil des Haushaltsplans und findet in der Haushaltssatzung des Marktes Cadolzburg seine Berücksichtigung.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 beinhaltet im wesentlichen Investitionen in anstehende Projekte sowie erhöhte Ausgaben für die Instandhaltung der Infrastruktur.

Zu den wesentlichen Projekten gehören die Erneuerung der **Ortsdurchfahrt in Cadolzburg**, insbesondere im Bereich des Kreisverkehrs bis zum „Brusela“. Dieses Projekt betrifft alle Sparten, beginnt im Jahr 2025 und wird voraussichtlich vier Jahre andauern.

Eine weitere größere Maßnahme ist die Erneuerung der **Markgraf-Alexander-Straße im Abschnitt Wachendorfer Straße bis Brandstätterstraße**, die ebenfalls im Jahr 2025 angelaufen sind und über zwei Jahre laufen soll.

Die Reihenfolge der geplanten Baumaßnahmen wird anhand der Prioritätenliste für den Straßenbau und der Einschätzung zum Zustand der Kanäle und Leitungen beschlossen.

Im **kaufmännischen Bereich** werden weiterhin Projekte zur Digitalisierung sowie notwendige Updates der genutzten Soft- und Hardware umgesetzt. Darüber hinaus werden zahlreiche kleinere, aber wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Gemeindewerke durchgeführt.

Insgesamt steigen die **Instandhaltungskosten** in allen Bereichen, bedingt durch gestiegene Preise in den Vorjahren sowie den erhöhten Instandhaltungsbedarf aufgrund des Alters der Infrastruktur. Besonders im technischen Bereich zeigen sich Abnutzungserscheinungen, etwa durch eine hohe Anzahl an Trinkwasserrohrbrüchen sowie Störungen bei Abwasserpumpwerken.

Die geplanten Maßnahmen des Generalentwässerungsplans, die mit einem Investitionsaufwand im **zweistelligen Millionen Euro Bereich** einhergehen, werden anhand des bestehenden Strukturkonzepts seit dem Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit behördlichen Akteuren überarbeitet. Dabei sind zusätzliche Maßnahmen sowie Verschiebungen möglich, um eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Abwasser zu gewährleisten.

Die Integration des Versorgungsgebiets des Wasserbeschaffungsverbands Egersdorf in das Wasserversorgungssystem der Gemeindewerke befindet sich ebenfalls in der Umsetzung.

Die integrierte Planung der Infrastruktur für die kommenden 20 Jahre wird weiterentwickelt, um eine nachhaltige Entwicklung der Gemeindewerke sicherzustellen. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den nächsten fünf bis zehn Jahren, um akute Projekte wirtschaftlich und ökonomisch optimal umzusetzen. Hierzu werden Maßnahmen zur Priorisierung sowie Möglichkeiten zur Erhöhung der finanziellen Mittel untersucht.

Die genauen Zahlen zu den einzelnen Maßnahmen, Projekten und zur wirtschaftlichen Lage der Gemeindewerke sind dem Wirtschaftsplan 2026 der Gemeindewerke Cadolzburg zu entnehmen.

Auch 2026 wird an der **strategischen Ausrichtung der Gemeindewerke** in Zusammenarbeit mit der Marktverwaltung und dem Marktgemeinderat gearbeitet. Bereits in den Vorjahren wurden erste Maßnahmen beschlossen, um die Gemeindewerke in den Bereichen **Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Regionalität und Kundenzufriedenheit** weiterzuentwickeln. Diese Strategie soll regelmäßig überprüft und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

Auf Grundlage des **Organisationsgutachtens** des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, das in den vergangenen Jahren erstellt wurde, werden weitere Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung in den Gemeindewerken umgesetzt. Ziel ist die Optimierung der Aufgabenwahrnehmung. Der Fokus der zentralen Dienste liegt auf der Weiterentwicklung des Controllings und der optimalen Nutzung vorhandener Kapazitäten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Die Finanzierung der Gemeindewerke bleibt ein zentrales Thema. Auch künftig muss die Mittelherkunft und -verwendung kontinuierlich geprüft und an aktuelle Herausforderungen angepasst werden.

Die **Neue Energie Cadolzburg GmbH & Co. KG (NEC)**, gegründet in 2023, bleibt ein zentraler Bestandteil der gemeindlichen Energiepolitik mit der Beteiligung des Markt Cadolzburg als alleiniger Kommanditist. Komplementärin ist die ebenfalls in 2023 gegründete **Neue Energie Cadolzburg Verwaltungs GmbH**. Sämtliche Geschäftsanteile in der Verwaltungs GmbH hat der Markt Cadolzburg im Haushaltsjahr 2023 als Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro eingebracht.

Die NEC ist für die Errichtung und den Betrieb eines auf erneuerbaren Energien basierenden **Wärmeversorgungsnetzes im Gewerbegebiet Schwadmühle West** verantwortlich. Die Bauarbeiten des Wärmenetzes begannen im Jahr 2025 und sollen in 2026 final abgeschlossen werden. Der Bau der Anlagentechnik für die Wärmeerzeugung und Übergabe an die Kunden erfolgt sukzessive nach Auf siedelungstempo, damit sich Investitionen zeitnah rentieren.

Finanzmittel in Höhe von **1 Mio. Euro** zur Zwischenfinanzierung für die Schaffung des Wärmenetzes waren im Haushalt 2025 eingeplant. Hiervon wurden bislang 300.000 Euro abgerufen, insofern steht die zweite Tranche von 700.000 Euro im Jahr 2026 zur Inanspruchnahme bereit.

Damit investiert der Markt Cadolzburg in die Entwicklung der eigenen Unternehmen sowie in eine nachhaltige Entwicklung des Gewerbes im Markt Cadolzburg, denn er schafft Infrastruktur, welche wirtschaftlich sinnvoll sowie robust bezüglich aktueller und zukünftiger Anforderungen ausgelegt ist.

3.2 Baubetriebshof

Der **Baubetriebshof** wird als Regiebetrieb (Art. 88 Abs. 6 GO) über die laufende Haushaltswirtschaft innerhalb der allgemeinen Verwaltung geführt.

Nach den Investitionen in Maschinen, Werkzeuge und Werkstattausstattung im Haushaltsjahr 2025, wird der Fokus im Planjahr verstärkt auf die Fort- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeitenden (**9.000 Euro**) gelegt.

3.3 Gebäudemanagement/-unterhalt

Insgesamt fließen im Haushaltsjahr 2026 in den allgemeinen Grundstücks- und Gebäudeunterhalt inkl. einzelner Unterhaltsmaßnahmen **1.335.741 Euro**, davon sind rund **415.000 Euro** für die jährlich vorgeschriebenen (Sicherheits-)Prüfungen, E-Checks, Grundreinigungen und Mängelbehebungen (nach Priorität) aufgrund der vorgeschriebenen Brandschutzkontrollen vorgesehen.

Konkrete Einzelmaßnahmen der Liegenschaften sind den Unterprodukten zu entnehmen.

Die Umbaumaßnahme im Erdgeschoss des Bürgerhauses (Haupteingang Sparkasse, links) konnte im Haushaltsjahr 2025 aus verschiedenen Gründen nicht ausgeführt werden. Die hierfür in Ansatz gebrachten Finanzmittel in Höhe von **50.000 Euro** werden gemäß Beschluss des Bauausschusses per Haushaltsübertragung vollständig in das Planjahr 2026 übertragen.

Ebenfalls in das Planjahr übertragen werden die Finanzmittel für die investive Sanierung des in 2025 erworbenen Gebäudes „Haus der Musik“ in der Puchtastraße in Cadolzburg in Höhe von **282.500 Euro**.

3.4 Friedhöfe

Im Bestattungswesen betreibt der Markt Cadolzburg den **Friedhof Cadolzburg** und den **Friedhof Zautendorf**.

Für den **Friedhof Zautendorf** sind auch im Haushaltsjahr 2026 im Rahmen der Wegesanierung und Friedhofserweiterung Finanzmittel in Höhe von **20.000 Euro** im Ansatz und 15.000 Euro in der Haushaltsübertragung aus einer in 2025 begonnenen Maßnahme berücksichtigt.

Für den **Friedhof Cadolzburg** ist aufgrund von großflächigen Stolperstellen die sukzessive Ausbesserung des Friedhofswege im Zuge einer Vergabe geplant. Analog zum Haushalt 2025 wurde die Maßnahme auch im Planjahr mit insgesamt **15.000 Euro** berücksichtigt. Weiterhin ist der Erwerb des anliegenden Grundstücks geplant und in der Folge die Ertüchtigung der Sandsteinfassade sowie des Fachwerks, um einen Anbau als Ruhebereich mit Licht und Akustik Erlebnis zu schaffen.

Im Hinblick auf die mittel- bis langfristige Finanzplanung werden im Finanzplanungsjahr 2027 Mittel in Höhe von 60.000 Euro für eine Vergabe vorgehalten, die erstmalig zukunftsgerichtet eine wirtschaftlichere und effizientere Nutzung der freien Flächen vorsieht.

Der Friedhofsbereich ist eine sog. kostendeckende Einrichtung (vgl. Art. 8 Abs. 2 Satz 1 KAG). Zur Erstellung der regelmäßigen Neukalkulation der Friedhofsgebühren (Art. 8 Abs. 6 Satz 1 KAG) wurden in den vergangenen Haushaltsjahren Finanzmittel für externe Unterstützungsleistungen eingeplant. Die Neukalkulation wurde im Laufe des Jahres 2025 abgewickelt und erstmals dem Marktgemeinderat im November 2025 vorgestellt. Die mögliche sich daraus resultierende Erhöhung der Verwaltungsgebühren kann im Frühjahr 2026 beschlossen werden, sodass die Mehrerträge im laufenden Haushaltsjahr zu Buche schlagen könnten. Die letzte Gebührenanpassung im Friedhofsbereich wurde im Jahr 2016 vorgenommen.

3.5 Kultur & Sport

Historisches Museum

In den Ansätzen für das **Historische Museum im Heimathaus Cadolzburg** finden sich für den Gebäudeunterhalt und dem Unterhalt des sonstigen beweglichen Vermögens rund **22.400 Euro** für die Ausbesserung der Sandsteinbeschädigungen am Treppenabgang sowie die Anschaffung von Museumspädagogik, Hilfsmitteln und Verpackungsmaterial für das Museumsdepot wieder.

Zusätzlich zu den **7.000 Euro** für Sonderausstellungen und Werbemittel werden rund **10.000 Euro** für kulturelle Veranstaltungen wie z. B. die Fortführung des Kulturfrühling und Kulturherbst angesetzt. Etwa die Hälfte davon wird als Aufwandsentschädigung an Künstler ausgezahlt.

Die Refinanzierung durch Spendeneinnahmen analog zum Vorjahr wird auch 2026 wieder berücksichtigt.

3.6 Freiwillige Feuerwehren

Der Markt Cadolzburg hat insgesamt sechs aktive Freiwillige Feuerwehren auszustatten und zu unterhalten. Neben der Stützpunktwehr Cadolzburg gibt es weitere Wehren in den Ortsteilen Egersdorf-Wachendorf, Steinbach, Deberndorf, Zautendorf-Vogtsreichenbach und Roßendorf.

Im aktuellen Planjahr 2026 ist im Vergleich zum Vorjahr erneut eine Steigerung bei den Ausgaben der Feuerwehren im Ergebnishaushalt, aber eine Reduzierung im Finanzhaushalt, zu verzeichnen.

Einnahmen und Ausgaben des Produktbereichs "Brandschutz"

Produkt 12611

Haushaltsjahr	Ergebnishaushalt				Finanzhaushalt			
	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Veränd. zum VJ in %	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Veränd. zum VJ in %
2017 (RE)	34.128 €	228.988 €	-194.860 €	-58,03%	66.491 €	560.204 €	-493.713 €	-208,28%
2018 (RE)	24.001 €	268.083 €	-244.082 €	-25,26%	182.543 €	827.691 €	-645.148 €	-30,67%
2019 (RE)	27.853 €	325.292 €	-297.439 €	-21,86%	41.212 €	469.462 €	-428.250 €	33,62%
2020 (RE)	31.466 €	456.539 €	-425.073 €	-42,91%	81.083 €	647.786 €	-566.703 €	-32,33%
2021 (RE)	26.994 €	392.421 €	-365.427 €	14,03%	26.408 €	510.844 €	-484.437 €	14,52%
2022 (RE)	45.487 €	452.411 €	-406.924 €	-11,36%	72.673 €	507.055 €	-434.381 €	10,33%
2023 (RE)	44.949 €	501.025 €	-456.076 €	-12,08%	43.228 €	528.713 €	-485.485 €	-11,76%
2024 (RE)	39.186 €	463.937 €	-424.751 €	6,87%	31.910 €	696.989 €	-665.079 €	-36,99%
2025 (vorl. RE)	61.866 €	586.634 €	-524.768 €	-23,55%	303.005 €	1.613.875 €	-1.310.870 €	-97,10%
2026 (Plan)	13.050 €	774.791 €	-761.741 €	-45,16%	13.050 €	928.291 €	-915.241 €	30,18%

Die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen (z.B. technische Hilfeleistungen) bleiben konstant.

Die voraussichtlichen Aufwendungen 2026 verzeichnen jedoch einen neuen Höchststand seit Beginn der Aufzeichnungen. Während sich im Vergleich zum Vorjahr noch ein Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt des Produkts 12611 von 524.768 Euro ergab, liegt dieser im Planjahr 2026 um rd. 236.973 Euro höher, bei **761.741 Euro**, was einer Steigerung von +45,16 Prozent entspricht.

Die deutlichsten Mehrausgaben sind bei den Aufwendungen für den Unterhalt und Beschaffungen des beweglichen Vermögens (einzeln unter 800 Euro netto) (Neuansatz für 2026 bei **139.100 Euro**, + 80.630 Euro gegenüber zum Vorjahr) zu verzeichnen. Im Grundstücks- und Gebäudeunterhalt (**219.450 Euro**, - 92.050 Euro gegenüber Vorjahr) sowie

Markt Cadolzburg Haushaltsvorbericht 2026



bei der Dienst- und Schutzkleidung (**20.000 Euro**, -40.000 Euro gegenüber 2025) und den Aufwendungen für Sachverständige (**32.000 Euro**, -18.000 Euro gegenüber 2025) konnte eine Reduzierung verzeichnet werden.

Im aktuellen Haushaltsjahr sind wiederum stattliche Ausgaben für die Feuerwehren in Cadolzburg und in den Ortsteilen zu verzeichnen.

Einige Maßnahmen sollen dabei beispielhaft hervorgehoben werden:

Konto	(Kurz-)Bezeichnung	Betrag	Maßnahmen (Bsp.)
521110	Grundstücks- und Bau Unterhalt	219.450 Euro	Insbesondere Gebäudeunterhalt (Pflasterarbeiten und Erneuerung d. Lichtkuppel FF Cadolzburg, Beleuchtung, sowie Maler- u. Fensterreparaturen etc.)
525100	Fahrzeugunterhalt	36.500 Euro	Kundendienste, TÜV und Sicherheitsüberprüfungen, Wartung und Reparaturen
525200	Sonst. Bewegliches Vermögen	139.100 Euro	Budgetierung der Stützpunktwehr und Ortsteilwehren, sonst. Beschaffungen, Erneuerung Atemschutzausrüstung, Schläuche etc.
526110	Dienst- und Schutzkleidung	20.000 Euro	Einsatzkleidung, einschl. offener Aufträge aus 2025
526120	Aus- und Fortbildung	38.500 Euro	Führerscheine und ext. Ausbildung
543300	Aufwendungen für Sachverständige	32.000 Euro	Löschwasser Masterplan (Erstellung eines Konzepts)
073200	Brandschutzfahrzeuge	312.500 Euro	MTW FF Steinbach, Ausschreibung und Ersatzbeschaffung TSF-W Roßendorf

In den Vorberatungen des Haupt- und Finanzausschusses nahm der Teilhaushalt 12611 (Feuerwehr) auch im Planjahr wieder breiten Raum ein.

So wurde auch erstmals die **Budgetierung für den Bereich des Unterhalts und der Beschaffungen von Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen** für den Haushalt 2026 beschlossen. Im laufenden Haushaltsjahr soll mit den pro Feuerwehrstandort zur Verfügung stehenden Finanzmitteln eigenverantwortlich gewirtschaftet und nur für den Betrieb notwendigsten Materialien und Gegenstände beschaffen werden. Deckungen von Mehrausgaben sind mit Minderausgaben anderer Budgets – jedoch nur nach Freigabe des jeweiligen Kommandanten in Abstimmung mit der Verwaltung Feuerwehr – grundsätzlich zulässig.

Den einzelnen Feuerwehren stehen folgende Haushaltsmittel (berücksichtigt im Produktkonto 12611.525200) zur Verfügung:

- FFW Cadolzburg 20.000 Euro
- FFW Egersdorf-Wachendorf 6.000 Euro
- FFW Steinbach 6.000 Euro
- FFW Deberndorf 6.000 Euro
- FFW Zautendorf-Vogtsreichenbach 6.000 Euro
- FFW Roßendorf 6.000 Euro

3.7 Kinderbetreuung

3.7.1 Einrichtungen in gemeindlicher Trägerschaft

Der Markt Cadolzburg unterhält zwei **Kinderbetreuungseinrichtungen** in eigener Trägerschaft: Den Kindergarten Villa Kunterbunt in Cadolzburg und den Kindergarten Pfiffikus in Deberndorf.

Die zur Verfügungstellung von Kinderbetreuungsplätzen ist eine Pflichtaufgabe der Kommune. Die **Aufteilung der Kosten** soll nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) dreigeteilt über Zuschüsse vom Land, Zuschüssen der Kommune und durch Elternbeiträge erfolgen.

Die staatlichen Zuschüsse sind durch die Anzahl (Anstellungsschlüssel) und Qualifikation (Fachkraftquote) des Personals, ins Verhältnis gesetzt mit den tatsächlichen Betreuungsstunden, einer strengen Kontrolle unterworfen.

Im Haushaltsjahr 2026 greift die im Herbst 2025 beschlossene erneute Anpassung der Gebühren für die gemeindlichen Kindertagesstätten, die zum Start des Betreuungsjahres ab 01.09.2026 gelten werden. Des Weiteren steht die Kalkulation und Einführung einer Verpflegungspauschale, die stufenweise je nach Buchungszeiten gelten soll, auf dem Projektplan. Die KiTa-Verwaltung unternimmt sukzessive sämtliche Bemühungen, um auch interne Leistungsverrechnungen (Bauhof, Gebäudemanagement etc.) in die Gebühr einfließen zu lassen, um so das vorhandene Defizit weiter zu schmälern.

Gesamtdefizitentwicklung gdl. Kindertagesstätten (ohne Kita Schwalbennest)	Gesamtdefizit	Veränd. real	Veränd. in %
Rechnungsjahr 2020	-201.550 €	58.097 €	-22%
Rechnungsjahr 2021	-80.071 €	121.479 €	-60%
Rechnungsjahr 2022	-146.953 €	-66.882 €	84%
Rechnungsjahr 2023	-138.877 €	8.076 €	-5%
Rechnungsjahr 2024	-241.802 €	-102.925 €	74%
Rechnungsjahr 2025	-235.714 €	6.088 €	-3%
Ansatz 2026	-431.283 €	-195.569 €	83%

Im Haushaltsplan 2026 wurden für die gemeindlichen Kindertagesstätten die Aufwendungen um 159.738 Euro (+ 11,08 %) nach oben angepasst, während bei den Erträgen mit minimalen Einbußen ausgegangen wird. Dies führt erneut zu einem markanten Anstieg des Gesamtdefizits für den Markt Cadolzburg.

Übersicht der gemeindlichen Kindergärten
Planjahr 2026

Einrichtungsnummer		5731140057	5731140052
Bezeichnung der Einrichtung		Kindergarten Pfiffikus Keidenzeller Str. 13 90556 Cadolzburg- Deberndorf	Kindergarten Villa Kunterbunt Deberndorfer Str. 2 90556 Cadolzburg
Leitung		Fr. Liebscher	Fr. Hahn
Plätze laut Betriebserlaubnis		56	84
Öffnungstage		Mo - Fr	Mo - Fr
Ø Anstellungsschlüssel	(Vorjahr)	7,80	9,70
prognostiziertes Betriebsergebnis 2026	gem. HH-Plan 2025 (Aufw. - Ert.) inkl. Kommunalanteil Betriebskostenförderung	-210.724 €	-220.559 €
Betriebsergebnis 2025	(gemäß Ergebnisrechnung) inkl. Kommunalanteil Betriebskostenförderung	-134.848 €	-100.866 €
Kostendeckungsgrad 2026	(Verhältnis Erträge/Aufwendungen) inkl. Kommunalanteil Betriebskostenförderung	26,40%	36,70%
Kostendeckungsgrad 2025		32,23%	42,23%

Für den Kindergarten Pfiffikus ist die Beschaffung von einem neuen PC mit Monitor im Haushaltsjahr 2026 geplant. Hierfür werden Finanzmittel in Höhe von **1.200 Euro** im Planjahr 2026 angesetzt. Des Weiteren werden im Unterhaltsbereich Ausgaben in Höhe von **11.000 Euro** für die Sanierung des Parkettbodens und der Auffüllung des Bergs am Spielhaus, die aufgrund von Absenkungen des Erdreichs notwendig sind, erwartet.

Im Kindergarten Villa Kunterbunt ist die Erneuerung des Zauns hinter dem Kindergarten im Jahr 2026 eingeplant, die in 2025 noch nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Hierfür wurden insgesamt **15.000 Euro** in Ansatz gebracht. Im Rahmen des Gebäudeunterhalts wurden für diverse Maßnahmen (Fensterarbeiten, Malerarbeiten, Erneuerung Wasserleitungen und Sanitäranlagen der Kinder etc.) insgesamt Finanzmittel in Höhe von **40.000 Euro** im Haushalt berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund, dass das Gebäude kurz- und mittelfristig einen erheblichen Sanierungsaufwand mit entsprechend hohen Kosten verursacht, werden interne Analysen angestellt, um eine fundierte Basis zu erhalten, ob eine Sanierung der Einrichtung oder langfristig ein Neubau sinnvoll erscheint.

Durch regelmäßige eigene Analysen und Prognosen der Betreuungstabellen, sowie vorausschauende Personalplanung konnten auch im vergangenen Jahr etwaige Förderkürzungen vermieden werden.

Allerdings war es aufgrund des Fachkräftemangels notwendig, fehlendes Personal in den Einrichtungen durch den Einsatz von Zeitarbeitskräften auszugleichen.

3.7.2 Einrichtungen in freier bzw. gemeinnütziger Trägerschaft

Neben den beiden gemeindlichen Kindergärten sind am Standort noch vier weitere Betreuungseinrichtungen in freier bzw. gemeinnütziger Trägerschaft:

Einrichtung	"Zur Heiligen Heide" Obere Bahnhofstr. 6		"Kinderräume" Rangastr. 3		AWO-Kindertort Schützenstr. 5	Champini Sport- und Bewegungskita Fürther Str. 45		
Betreiber	Evang. Gde.- und Wohltätigkeitsverein Cadolzburg e.V. Marktplatz 2 90556 Cadolzburg		KINDER-RÄUME Cadolzburg gGmbH Rangastr. 3 90556 Cadolzburg - Egesdorf		AWO Kreisverband Fürth-Land e.V. Marie-Juchacz-Str. 2a 90513 Zimdorf	Champini Sport- und Bewegungskita Oederberger Str. 65 90491 Nürnberg		
Plätze gemäß Betriebslaubnis	Kindergarten	Kinderkrippe	Kindergarten	Kinderkrippe	60	Kindergarten	Kinderkrippe	Hort
	108	38	50	72		125	24	50

Des Weiteren gibt es im Gemeindegebiet für die Cadolzburger Schüler und Schülerinnen noch das Angebot der **Mittagsbetreuung durch die gfi gGmbH**. Dieses wird durch eine Ferienbetreuung ergänzt, welche bereits seit 2022, nach Abstimmung mit der KiTa-Verwaltung, unabhängig von der bisherig geforderten Teilnehmerzahl gesicherte und vorab festgelegte **Ferienbetreuungszeiten** anbietet. Somit konnte und kann auch weiterhin mehr Sicherheit bei der Betreuung der Schulkinder gewährleistet werden.

In Bezug auf den gesetzlichen Anspruch der Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab dem Schuljahr 2026/27 wurde geprüft, ob der Schulzweckverband Cadolzburg hier den Handlungsauftrag umsetzen könnte. Die beteiligten Verbandsgemeinden bevorzugen jedoch die Bereitstellung von Betreuungsangeboten in eigener Regie.

Beim Markt Cadolzburg werden weiterhin bereits vorhandene Räumlichkeiten und Kooperationsmodelle für die Bereitstellung von Betreuungsangeboten geprüft. Ein Projektteam befasst sich demnach mit den Herausforderungen der Einführung der Ganztagsbetreuung und wird die Ergebnisse zu gegebener Zeit in den Gremien vorstellen und zur Entscheidungsfindung und Beschlussfassung vorbereiten.

3.8 Fahrradfreundliche Kommune

Aufgrund der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK Bayern e.V.) wurden in den letzten Jahren beim Markt Cadolzburg verschiedene Schwerpunkte im Bereich Radfahren gesetzt.

Den Bürgerinnen und Bürgern stehen zehn elektrisch unterstützte Lastenräder an fünf öffentlichen Mietradstationen in Cadolzburg rund um die Uhr zur Verfügung und können unkompliziert per App-Anwendung direkt am Smartphone gemietet werden.

Die Verwaltung des Miet-App-Systems übernimmt weiterhin die Stelle „Fuhrpark & Beschaffungswesen“. Die Wartung und der tägliche Kundendienst für die Lastenräder wurden zunächst an einen externen Dritten vergeben. Dies wurde im Jahr 2025 umgestellt, sodass wesentliche Einsparungen im Unterhalt erzielt werden konnten. Den laufenden Unterhalt übernimmt nun weiterhin der Baubetriebshof.

Im Rahmen eines Festakts erhielt der Markt Cadolzburg am 23.01.2025 die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ und ist nun für die nächsten sieben Jahre dauerhaftes Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern e. V. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch im Haushalt 2026 für den Bereich Radwege / Fahrradfreundliche Kommune der Neubau von Rad- und Fußwegen sowie für die Umsetzung eines Radverkehrskonzept Finanzmittel in Höhe von **80.000 Euro** angesetzt.

Geringfügige Einnahmen durch die Vermietung der Lastenräder – die ab dem 01.01.2025 neu festgesetzt wurden – werden in Höhe von ca. **11.000 Euro** berücksichtigt.

Fahrradfreundliche Kommune

Maßnahme	2024			2025			2026	
	Haushaltsansatz	RE	Förderung	Haushaltsansatz	vorl. RE	Förderung	Haushaltsansatz / Übertragung	Förderung
Summen Radwege Bau und Unterhalt	48.000,00 €	608,00 €	- €	112.000,00 €	4.265,90 €	- €	112.000,00 €	10.400,00 €
Summen Lastenräder	55.284,00 €	45.707,14 €	- €	14.405,00 €	3.480,19 €	- €	8.205,00 €	- €
Summen Dienstfahrrad, Radbeauftragte, AGFK	3.500,00 €		- €	3.500,00 €		- €	3.500,00 €	- €
Summen	106.784,00 €		- €	129.905,00 €		- €	123.705,00 €	10.400,00 €

3.9 Rathaus, Bürgerhaus und Jugendhaus

Die Sanierung der Hindenburgstraße 14a und der Umbau zum Jugendhaus ist abgeschlossen. Einige investive Maßnahmen werden im Planjahr 2026 für das Rathaus in Ansatz gebracht.

Neben laufenden Unterhaltskosten für Wartungen (z.B. Aufzug) und E-Checks etc. von rund **15.000 Euro** wurden die geplanten Finanzmittel für die Klimatisierung von Büroräumen von 50.000 Euro auf **10.000 Euro** reduziert; ebenso sind in den Vorberatungen die Mittel für die Sanierung von sanitären Anlagen (inkl. Wasserleitungen) sowie die LED-Umrüstung im Rathaus vollständig gekürzt worden.

Für die Umgestaltung von Büroräumen im Bürgerhaus wurden **15.000 Euro** berücksichtigt.

3.10 Aussichtsturm

Im Jahr 2022 wurde mit der Aufwertung des Areals rund um den Aussichtsturm begonnen. Die Gesamtausgaben für die Planung und Umsetzung beliefen sich auf rund **801.000 Euro** beinhalteten auch den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in diesem Bereich. Dem gegenüber stehen Einnahmen im Zeitraum 2022-2024 in Höhe von rund 122.800 Euro. Darunter die **Förderung** zur städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme für das Areal um den Aussichtsturm in Höhe von **99.200 Euro** die im Haushaltsjahr 2024 eingegangen ist. Ausgaben im Haushaltsjahr 2026 sind – außer den üblichen Unterhaltsaufwendungen – nicht geplant.



3.11 Allgemeine Verwaltung

Für den Erwerb und die Bereitstellung von diversen Grundstücken stehen im Planjahr 2026 insgesamt **50.000 Euro** zur Verfügung.

Zur allgegenwärtigen Digitalisierung gehört auch, dass vorhandene Bestandsakten einer Vielzahl von Ämtern der Marktverwaltung digitalisiert werden müssen.

Die Einführung der eAkte mithilfe der Firma digitalfabrix startete im Herbst 2025 und wird sukzessive in der Marktverwaltung eingeführt. Zunächst werden nur Teile einiger Fachbereiche in einem Pilotprojekt die Einführung der eAkte vornehmen und erste Erfahrungswerte sammeln, bevor die eAkte flächendeckend in allen Organisationseinheiten implementiert wird. Die eAkte von digitalfabrix bietet neben dem Vorteil eines Dokumentenmanagementsystems auch die Etablierung von Workflows, sodass zum Beispiel die Möglichkeit besteht, Eingangspost zentral zu verscannen und den einzelnen Fachbereichen digital zukommen zu lassen, sodass ein Medienbruch vermieden werden kann. Für die Einführung der Digitalisierung von sämtlichen Akten der Verwaltung sind im Planjahr Finanzmittel in Höhe von **10.500 Euro** vorgesehen, die aus dem Haushaltsjahr 2025 übertragen werden.

Zu einer professionellen und ressourcenorientierten Personalplanung gehört eine rechtssichere und objektive Arbeitsgrundlage. Diese soll mit Unterstützung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands (BKPV) durch Erstellung eines Organisationsgutachtens geschaffen werden. Begonnen wurde mit der Analyse des Fachbereichs II (Bauverwaltung) bereits 2022. Im Jahr 2025 wurde das Gutachten für den Fachbereich III – Finanzverwaltung, das bereits in 2024 begonnen wurden, bereits im Entwurfsstadium erstellt. Des Weiteren sind die Gutachten für die Fachbereiche I (Zentrale Dienste, Personal & Organisation) und IV (Bürgerservice) im Jahr 2026 auf dem Plan. Insgesamt werden Mittel in Höhe von **12.800 Euro** von 2025 nach 2026 übertragen.

Zur weiteren Aufarbeitung der bisher nicht oder nur unzureichend organisierter Verwaltungsleistungen und Optimierung der Geschäftsprozesse werden wiederum Kosten für den Einkauf von Beratungsleistungen für die gesamte Marktverwaltung auch im Jahr 2026 anfallen. Insgesamt sind hierfür rund **81.600 Euro** im Haushalt eingeplant.

Darin enthalten sind **15.000 Euro** für die Erstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufarbeitung der fehlenden rechtmäßigen Jahresabschlüsse (in Zusammenarbeit mit Schüllermann und AKDB), **8.000 Euro** für die Organisations- und Teamentwicklung (Führungsklausuren), **5.000 Euro** für Beratungsleistungen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms und **15.000 Euro** für die Neukalkulation der Friedhofsgebühren (vgl. Abschnitt Friedhof).

Für die Gesundheitsprävention, Vorsorge- und Informationskurse für Mitarbeiter/-innen sowie dem Gesundheitstag ist der vorgesehene Betrag in Höhe von **4.000 Euro** gut investiert.

3.12 Schulen

Die **Schulversorgung** des Marktes Cadolzburg wurde durch die Märkte Cadolzburg und Ammerndorf sowie die Gemeinde Seukendorf über viele Jahre hinweg über den Schulverband Cadolzburg organisiert. Dieser war jedoch aufgrund der anderslautenden Sprengelverordnung in Verbindung mit dem Schulfinanzierungsgesetz allerdings niemals formal rechtmäßig entstanden. Aufgrund dieser Feststellungen aus der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) vom 06.05.2022 bis 29.07.2022 wurde es von Gesetzes wegen notwendig, zunächst einen Grundschulschulverband Cadolzburg und einen Mittelschulverband Cadolzburg zu gründen.

Dementsprechend waren auch die finanzwirtschaftlichen Gegebenheiten durch Anlegen neuer Mandanten im Fachprogramm, sowie die Berücksichtigung der Rangauschule im Haushalt des Marktes Cadolzburg erforderlich. Dies führte zu einem immensen Verwaltungsaufwand und Abstimmungsbedarf, unter anderem mit der AKDB.

Nach einigen intensiven Beratungen und waren sich alle Beteiligten einig, dass die Fortführung der interkommunalen Schulverwaltung der Grund- und Mittelschule Cadolzburg sowie der Grundschule im Ortsteil Egersdorf (Rangauschule) in einem einheitlichen Verband der einzig sinnvolle Weg ist.

Die Märkte Cadolzburg und Ammerndorf, die Gemeinde Seukendorf sowie die beiden Grund- und Mittelschulverbände Cadolzburg schlossen sich daher zum 01.01.2024 gemäß Art. 17 Abs. 1 KommZG formal neu zu einem Schulzweckverband Cadolzburg zusammen. In diesem Zweckverband kann nunmehr die Schulverwaltung wie bisher erfolgen.

Im Zuge der Veränderung des Grund- und Mittelschulverbandes zu einem gemeinsamen Schulzweckverband wurde seitens des Systemanbieters nun der ehemalige Mandant des Schulverbands zum Schulzweckverband umbenannt und kann somit wiederverwendet und bebucht werden. Die entsprechende Rückführung der (ausgegliederten) Mandanten und Korrekturbuchungen im Finanzrechnungsprogramm waren die Folge.

Der Schulzweckverband ist umlagefinanziert und wird mit einem eigenen Mandantenhaushalt von der Finanzverwaltung Cadolzburg geschäftsführend verwaltet.

Verwaltungs- und Investitionsumlage Schulzweckverband 2026			
	Schülerzahlen <small>Bemessungsgrundlage nach der Verbandssatzung des SZV §12 Abs. 2 Buchst. b</small>		Umlagebetrag <small>(Umlagesoll)</small>
Verbandsmitglied	zum 01.10.2025	in Prozent	2026
Markt Cadolzburg	627	70,85%	1.746.078,81 €
Gemeinde Seukendorf	153	17,29%	426.076,65 €
Markt Ammerndorf	105	11,86%	292.405,54 €
Gesamtsumme	885	100,00%	2.464.561,00 €
Umlagesatz/Schüler <small>(= Umlagebetrag : Schülerzahl)</small>	2.784,8147 €		

Für die Haushaltsplanung 2026 des Schulzweckverbandes wurde seitens der Finanzverwaltung und Personalverwaltung Cadolzburg entschieden, den vorläufigen Verwaltungskostenbeitrag für das Planjahr nach den tatsächlichen Kosten aus den Personalabrechnungen anzusetzen.

Der vorläufige Umlagebeitrag wurde seitens der Finanzverwaltung analog zu den Vorjahren aus dem Finanzmittelfehlbetrag ermittelt und auf die jeweiligen Schülerzahlen der Verbandsgemeinden zum Stichtag 01.10.2025 angesetzt. Die endgültigen Abrechnungen und damit die Festsetzung der Umlagen für 2025 erfolgt seitens der Personalverwaltung dann im Nachgang.

Für den Markt Cadolzburg wurde demnach ein vorläufiger Umlagebeitrag für die

Grundschule Cadolzburg	1.746.078,81 Euro
Grundschule Egersdorf	
Mittelschule Cadolzburg	

berücksichtigt.

Im aktuellen Schuljahr (Stichtag: 01.10.2025) werden 885 Grund- und Mittelschüler unterrichtet, aufgeteilt auf die Grundschule Cadolzburg mit 424 Schülern, die Rangauschule Egersdorf mit 250 Schülern und auf die Mittelschule Cadolzburg mit 211 Schülern.

Davon kommen 627 Schüler (70,85%) aus Cadolzburg, 153 Schüler (17,29 %) aus Seukendorf und 105 Schüler (11,86 %) aus Ammerndorf.

Eine Schuldendienstumlage wurde letztmalig im Haushaltsjahr 2018 fällig. Seit 2019 wird lediglich eine Verwaltungs- und Investitionsumlage erhoben.

Als maßgebliches Investitionsprojekt im Schulbereich sticht weiterhin die Sanierung der Mittelschule hervor. Die Projektkosten summieren sich zwischenzeitlich (letzter Nachtrag vom 08.05.2024) auf **14,5 Mio. Euro**.

Die Maßnahme wird unter Regie der BayernGrund GmbH durchgeführt ('Bauamt auf Zeit') und auch zwischenfinanziert (Geschäftsbesorgungsvertrag).

Für die langfristige Finanzierung ist eine neue Schuldendienstumlage zu erheben. Eine erste Beispielsberechnung wurde durch die Finanzverwaltung angefertigt. Aller Voraussicht nach wird die neue **Schuldendienstumlage ab dem Haushaltsjahr 2027** ihre Berücksichtigung finden.

Ein **Ganztageschulbetrieb** findet derzeit nur im sogenannten gebundenen Ganztag statt und wird für die 1. bis 4. Jahrgangsstufe an der Grundschule in Cadolzburg angeboten.

In einer gebundenen Ganztagschule nehmen alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend an den Ganztagsangeboten an mindestens vier Wochentagen teil. An diesen Ganztagschulen finden Unterricht, außerunterrichtliche Angebote sowie Freizeitaktivitäten und Pausen über den Tag verteilt statt.

Zusätzlich gibt es das Angebot der **Mittagsbetreuung** an der Grundschule Cadolzburg und in der Mehrzweckhalle Wachendorf durch die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH Nürnberg/Fürth/Erlangen.

Des Weiteren ist die staatliche Dillenberg-Schule, ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit den Jahrgangsstufen 5-9, in der Breslauer Str. 5 in Cadolzburg angesiedelt. Auch für diese Schule hat der Landkreis bereits Mehrbedarf formuliert.

Sachaufwandsträger für das Förderzentrum und das neue Gymnasium ist der Landkreis Fürth.

Der Landkreises Fürth wird ein **neues Gymnasium am Standort Cadolzburg** (Egersdorf) errichten. Im Juni 2023 wurden diesbezügliche Grundsatzbeschlüsse des Marktgemeinderats gefasst, die auch die Bedürfnisse des Marktes Cadolzburg aus den Bereichen Musik, Kultur und Vereinssport formulierten.

Neben diesen formulierten freiwilligen Leistungen bei der Gebäudeausgestaltung, werden für die Erschließung des neuen Gymnasialstandorts in Cadolzburg auch Investitionen im Tiefbaubereich durch den Markt Cadolzburg zu leisten sein.

Insofern steht der Markt Cadolzburg auch bei diesem Thema vor der Herausforderung der begleitenden Finanzierung dieses Projekts des Landkreises.

3.13 Jugendarbeit / Jugendpflege

Für die Sicherstellung der freien Jugendarbeit wurde bereits 1993 der Zweckverband „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ gegründet, in welchem derzeit 4,02 Vollzeitäquivalenten als Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen zur Verfügung stehen.

Während die meisten Sachausgaben im Bereich der Jugendarbeit von den Gemeinden selbst getragen werden, sind nach aktueller Konstitution des Zweckverbands die Personalkosten, sowie die Verwaltungskosten und die Ausstattung der Büroräumlichkeiten oder die Sachausgaben für gemeindeübergreifende Jugendarbeit über den Zweckverband „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ abzudecken.

Neben der Erweiterung von Aktionen/Ausflügen/Veranstaltungen sollen auch im Jahr 2026 verschiedene Werbevarianten ausprobiert werden, um neue interessierte Jugendliche für die kommunal organisierte Jugendarbeit zu gewinnen.

Dieser Zweckverband (ZV) ist ebenfalls umlagefinanziert und wird mit einem eigenen Mandantenhaushalt von der Finanzverwaltung Cadolzburg geschäftsführend verwaltet. Mitgliedsgemeinden im Zweckverband sind der Markt Cadolzburg, der Markt Roßtal, die Gemeinde Großhabersdorf und der Markt Ammerndorf.

In der Zweckverbandsversammlung am 15.05.2024 wurde beschlossen, dass sich die Gemeinde Obermichelbach für ein Jahr (ab 01.07.2024) dem ZV anschließen kann, vorbehaltlich der Einstellung einer temporären Vollzeitkraft.

Für diese befristete Aufnahme wird eine eigene Zweckvereinbarung geschlossen.

Die Gemeinde Obermichelbach beteiligte sich zur Deckung des Finanzbedarfes in Form eines Kostenersatzes nach Art. 10 Abs. 3 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG). Die geschlossene Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Obermichelbach (Beschluss vom 15.05.2024) endete zum 30.06.2025.

Mit Schreiben vom 21.05.2025 stellte die Gemeinde Obermichelbach einen Antrag auf Verlängerung der Zweckvereinbarung mit dem Zweckverband „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ bis zum 31.12.2025. Der Gemeinderat Obermichelbach hat in seiner Sitzung am 12.05.2025 einen entsprechenden Beschluss über die Verlängerung der Zweckvereinbarung bis zum 31.12.2025 gefasst.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ am 03.06.2025 wurde sowohl die Verlängerung der Zweckvereinbarung bis zum 31.12.2025 zwischen der Gemeinde Obermichelbach und dem Zweckverband "Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth" sowie auch der Beitritt der Gemeinde Obermichelbach als festes Verbandsmitglied zum 01.01.2026 beschlossen.

Die vorläufige Umlage für die Verbandsmitglieder und somit auch für den Markt Cadolzburg stellt sich 2026 wie folgt dar:

Berechnung der vorläufigen Verwaltungs- und Investitionsumlage 2026



Umlageberechnung Zweckverband "Freie Jugendarbeit Südlicher Landkreis Fürth"	Einwohnerzahlen		Gesamtumlage pro Einwohner	<i>Gesamtumlage Beitrag 2026</i>
	zum 30.06.2025*	in Prozent	in EUR	
Markt Cadolzburg	11.235	37,07%	16,710 €	187.729 €
Markt Roßtal	9.658	31,87%		161.396 €
Gemeinde Großhabersdorf	4.230	13,96%		70.696 €
Markt Ammerndorf	1.987	6,55%		33.171 €
Gemeinde Obermichelbach	3.197	10,55%		53.428 €
Summen	30.307	100,00%		506.420 €

Die Umlagebelastung für den Markt Cadolzburg steigt im Planjahr 2026 dabei gegenüber dem Vorjahr moderat an und erhöht sich um 9.146 Euro (+ 4,87 Prozent).

II. Allgemeine Entwicklung der Haushaltslage

Die allgemeine Entwicklung der Haushaltslage beim Markt Cadolzburg ist unter Einbezug des Vorjahres 2025 stabil geblieben.

Nach den aktuellen Erkenntnissen konnten im Jahr 2025 die im Vorjahr 2024 erlebten Steigerungsraten auf der Einnahmeseite erneut übertroffen werden. Dies ist hauptsächlich durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer als auch bei den Beteiligungsbeträgen begründet. Auf der Ausgabenseite zeigt sich wiederum ein sparsamer Umgang mit den geplanten Finanzmitteln, was jedoch auch aus noch nicht vollständig durchgeführten (Bau-)Maßnahmen in Zusammenhang steht. Die erwarteten Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen konnte nicht in geplanter Höhe realisiert werden.

1. Rechnungsergebnisse der Vorjahre

Die konkreten Ergebnisse der **Haushaltswirtschaft der Jahre 2024 und 2025 (vorläufig)** stellen sich demnach wie folgt dar:

Entwicklung der Haushaltslage der Vorjahre

Haushaltsjahr	RE 2024	Differenz Ansatz vs. RE	Fortgeschriebener Planansatz 2025 *	RE 2025 (vorläufig)	Differenz Ansatz vs. RE
I. Ergebnisrechnung					
Ordentliche Erträge	26.544.022 €	1.491.713 €	25.458.653 €	27.077.637 €	1.618.984 €
Ordentliche Aufwendungen	25.208.301 €	-3.517.910 €	29.414.927 €	25.703.591 €	-3.711.336 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.335.721 €	5.009.623 €	-3.956.274 €	1.374.045 €	5.330.319 €
Finanzerträge	37.068 €	7.318 €	33.750 €	17.735 €	-16.015 €
Finanzaufwendungen (Zinsen)	57.036 €	-8.870 €	57.700 €	64.275 €	6.575 €
Finanzergebnis	-19.968 €	16.188 €	-23.950 €	-46.540 €	-22.590 €
Außerordentliche Erträge	55 €	45 €	60 €	552 €	492 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	1.315.808 €	5.025.856 €	-3.980.164 €	1.328.057 €	5.308.221 €
II. Finanzrechnung					
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	26.326.253 €	1.614.284 €	25.192.463 €	27.015.294 €	1.822.831 €
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	25.452.887 €	-2.683.990 €	28.704.298 €	26.159.609 €	-2.544.689 €
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	873.366 €	-2.551.542 €	-3.511.835 €	855.685 €	4.367.520 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.550.650 €	-956.879 €	2.352.082 €	537.417 €	-1.814.665 €
Auszahlungen lfd. Investitionstätigkeit	2.309.992 €	-3.048.201 €	6.929.300 €	2.645.426 €	-4.283.874 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-759.342 €	2.091.322 €	-4.577.218 €	-2.108.010 €	2.469.208 €
Finanzierungsmittel - überschuss/-fehlbetrag	114.024 €	-6.161.548 €	-8.089.053 €	-1.252.325 €	6.836.728 €
Einzahlungen aus Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	403.305 €	0 €	403.305 €	403.305 €	0 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (- ist Schuldenabbau, + ist Neuverschuldung)	-403.305 €	0 €	-403.305 €	-403.305 €	0 €

Die Darstellung der Finanzierungstätigkeit wird nachfolgend nochmals genauer aufgeschlüsselt, um eventuellen Unklarheiten durch die Zusammenfassung der Beträge entgegenzuwirken:

Haushaltsjahr	RE 2024	Differenz Ansatz vs. RE	Fortgeschriebener Planansatz 2025 *	RE 2025 (vorläufig)	Differenz Ansatz vs. RE
Einzahlungen aus Kreditaufnahme (=Kreditermächtigung)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<i>Neuaufnahme Investitionskredit</i>					
<i>Umschuldung zweier Kredite</i>					
<i>Restkaufpreis eines Grundstücks in Ratenzlg</i>					
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	403.305 €	403.305 €	403.305 €	403.305 €	0 €
<i>Umschuldung zweier Kredite</i>					
<i>Tilgung Restkaufpreis eines Grundstücks in Ratenzlg</i>	84.000 €	0 €	84.000 €	84.000 €	0 €
<i>ordentliche Tilgung</i>	319.305 €	0 €	319.305 €	319.999 €	694 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (- ist Schuldenabbau, + ist Neuverschuldung)	-403.305 €	-403.305 €	-403.305 €	-403.305 €	0 €

2. Würdigung der allgemeinen Entwicklung

Die vorläufigen Rechnungsergebnisse 2025 weisen eine leichte Steigerung bei den Erträgen (+6,36 %) bzw. Einzahlungen in der laufenden Verwaltungstätigkeit (+7,24 %) auf. Die Differenz zum Ansatz ist zum größten Teil der nicht in dieser Höhe erwarteten Gewerbesteuer zuzuschreiben: Auch im Jahr 2024 trugen insbesondere die um **rund 21 Prozent** über den Erwartungen liegenden Einzahlungen aus Gewerbesteuer zu diesem positiven Ergebnis bei.

Wesentlicher Beitrag für die positive Haushaltsentwicklung bleibt ebenso wie in den Vorjahren, dass nennenswerte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, demzufolge Ausgaben für geplante Unterhaltsmaßnahmen, nicht wie vorgesehen im Haushaltsjahr 2025 realisiert werden konnten.

Insbesondere im **investiven Bereich** konnten zwar zahlreiche Beauftragung erteilt werden, die Lieferung und Leistung erfolgt jedoch erst in diesem Planjahr 2026. Zur transparenten Darstellung in den Haushalten wurden deshalb rund **4 Mio. Euro** als Haushaltsmittelübertragungen gemäß § 21 KommHV-Doppik im laufenden Planjahr gebildet.

Aber auch im **Unterhaltsbereich** konnten einige geplante Maßnahmen nicht vollständig abgeschlossen werden oder eingeplante Mittel sind nicht vollumfänglich zum Einsatz gekommen. Deshalb werden rund **922.000 Euro** als Haushaltsmittelübertragungen gemäß § 21 KommHV-Doppik im laufenden Planjahr gebildet.

Im Gebäudeunterhalt liegt die Erfüllungsquote (verbrauchte Mittel vs. geplanter Ansatz) bei rund **51 Prozent**, beim gemeindlichen Straßenunterhalt wurden **78 Prozent** der veranschlagten Mittel verausgabt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Welche Finanzmittel übertragen werden, und welche Mittelbedarfe erneut in Ansatz gebracht werden, wurde entsprechend den Haushaltsgrundsätzen nach bestem Wissen durch die Kämmerei in enger Abstimmung mit den anderen Fachbereichen dem Finanzausschuss zur Entscheidung vorgeschlagen.

Weiterhin ist ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass trotz positiver Effekte auf das Rechnungsergebnis ein weiterer Anstieg des Reparatur- bzw. Sanierungsstaus möglichst vermieden wird.

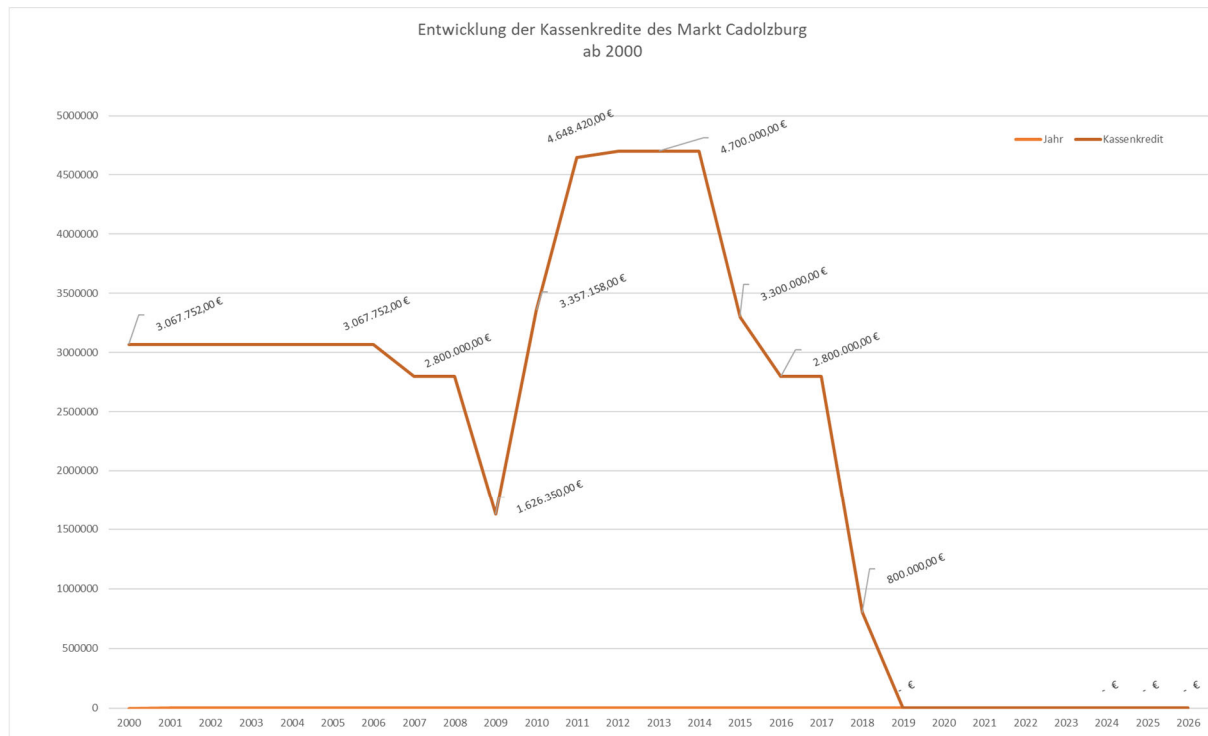
Erwirtschaftete und noch verfügbare liquide Mittel haben in den vergangenen Haushaltsjahren dafür gesorgt, dass keine neuen Kreditaufnahmen - trotz pessimistischer Ausgangslage in der Haushaltsplanung - eingeplant werden mussten. Jedoch ist es im Planjahr erforderlich eine Kreditaufnahme von 1 Million Euro und im Finanzplanungsjahr 2027 eine Ermächtigung i. H. v. 6 Mio. Euro vorzusehen, um die Liquidität für die anstehenden Auszahlungen zu gewährleisten.

Soweit möglich, sollten eventuell entstehende Überschüsse aus künftigen Jahresrechnungen als Rücklagen für Jahre mit sinkenden Steuereinnahmen aufgebaut werden.

3. Entwicklung der Kassenlage

Bereits im siebten Jahr (seit Sommer 2019) kommt der Markt Cadolzburg ohne Kassenkredite aus und konnte damit die dauerhafte Verfügbarkeit der liquiden Mittel erfolgreich sichern. Diese positive Entwicklung der Kassenlage ist auf der folgenden Grafik sichtbar.

Der Kassenkreditstand bleibt weiterhin so niedrig, wie seit über 25 Jahren nicht mehr und liegt im sechsten Jahr in Folge bei 0,00 Euro.



Diese Darstellung zeigt, dass die Finanzverwaltung Cadolzburg seit mehreren Jahren das Liquiditätsmanagement des Marktes Cadolzburg und die dadurch realisierten **Konsolidierungsziele** erfolgreich umsetzt. Damit hebt sich der Markt Cadolzburg bislang noch positiv im Vergleich mit Kommunen ähnlicher Größenordnung hervor.

Nach einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Haushaltssystematik aufgrund der Feststellungen in der überörtlichen Rechnungsprüfung in 2022, letztlich jedoch erst nach der außerordentlichen Wahl der Ersten Bürgermeisterin, wurden die ersten Weichen in organisatorischer Hinsicht dafür gestellt, dass die weitere Optimierung der Aufgabenprozesse in der Kämmerei selbst, vor allem aber in allen Organisationseinheiten der Marktverwaltung möglich wird.

Die Etablierung standardisierter Prozesse im Haushaltsvollzug ist ein erster Schritt in die richtige Richtung gewesen. Der mit der Haushaltssperre 2015 eingeführte verwaltungsinterne Finanzmittelantrag ist ein gängiges und bewährtes Mittel für den Haushaltsvollzug und Controlling. Dieser gewährleistet eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Haushaltsmittel.

Auch in Beschlussvorlagen ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die Sensibilität hinsichtlich des sogenannten Finanzierungsbausteins jederzeit vorhanden sein muss. Es ist von allen Beteiligten darauf zu achten, dass in den Vorlagen für sämtliche Maßnahmen deren finanziellen Auswirkungen, die Einordnung in den kommunalen Haushalt sowie die Berücksichtigung von Fördermitteln mit anzugeben ist.

4. Realisierte Einnahmen aus Steuern

Folgende Darstellung der Rechnungsergebnisse aus **Gewerbsteuer** der Haushaltsjahre 2019 bis 2026 (Planansatz) lässt die Einnahmeentwicklung hieraus erkennen:

Haushaltsjahr	Einnahme aus GewSt (RE)	Veränderung zum Vorjahr	weitere Erläuterung
2019	5.124.006 €	1,8%	
2020	4.552.379 €	-11,2%	
2020 inkl GewstAZ *	5.334.075 €	17,2%	
2021	6.122.214 €	14,8%	(Bezug auf GewSt-Einnahme + GewAZ)
		34,5%	(Bezug auf reguläre GewSt-Einnahme)
2022	8.698.167 €	63,1%	
2023	6.982.229 €	-19,7%	
2024	7.104.803 €	1,8%	
2025	6.272.932 €	-11,7%	
2026 (Planansatz)	6.000.000 €	-4,4%	

* einmalige Gewerbesteuer- Ausgleichszahlung des Bundes und Freistaats in Höhe von 781.696 EUR

Abbildung: Einnahmeentwicklung aus Gewerbesteuer

Mit der dringend notwendigen Anpassung der Hebesätze -zuletzt vor neun Jahren in 2015-kehrte der Markt Cadolzburg zu einer adäquaten Einnahmesituation aus den Realsteuern zurück.

Zwar ist im dargestellten Betrachtungszeitraum eine deutliche Stabilisierung der Gewerbesteuereinnahmen auf hohem Niveau zu verzeichnen. Die tatsächlichen Einnahmen in Höhe von 6,2 Mio. Euro bestätigen jedoch den bewusst restriktiven Planansatz im Vorjahr 2025. Gegenüber dem bisherigen historischen Höchststand im Jahr 2022 mit 8,7 Mio. Euro sind diese Einnahmen um - 27,8 % zurückgegangen.

Die Kämmerei setzt den bislang eingeschlagenen Weg der zurückhaltenden Einnahmeprognose aus der Gewerbesteuer im Planjahr aus und bildet einen realistischeren Ansatz in Höhe von **6,0 Mio. Euro**, um den notwendigen Bestand an Liquidität gewährleisten zu können. In den Vorjahren wurde der Ansatz jeweils zurückhaltend angesetzt, um gegebenenfalls nachgelagerte Umsatzeinbußen von Unternehmen aus den wirtschaftlich schwachen Jahren der Corona-Krise oder der Rezession kompensieren zu können.

Nachdem die tatsächlichen Steuereinnahmen eines Jahres in aller Regel die wirtschaftliche Situation der Unternehmen und Betriebe des Vorjahres abbilden, ist weiterhin Vorsicht geboten. Zwar hat sich in 2025 die Inflation wieder auf ein normales Niveau eingependelt, dennoch war in 2022 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung und im Jahr 2023 ein leichtes Abrutschen in die Rezession in der Bundesrepublik zu verzeichnen. Inwieweit dies tatsächlich auch auf die örtlich ansässigen Betriebe zutrifft, werden die realisierten Steuereinnahmen dieses und die des nächsten Jahres zeigen.

Folgende Darstellung der Rechnungsergebnisse aus **Grundsteuer** der Haushaltsjahre 2019 bis 2026 (Planansatz) lässt die Einnahmeentwicklung hieraus erkennen:

Haushaltsjahr	Einnahme aus GrSt A (RE)	Einnahme aus GrSt B (RE)	Gesamteinnahmen	Veränderung zum Vorjahr	weitere Erläuterung
2019	88.800 €	1.769.992 €	1.858.792 €	0,5%	
2020	88.997 €	1.799.175 €	1.888.172 €	1,6%	
2021	85.591 €	1.837.230 €	1.922.821 €	1,8%	
2022	85.554 €	1.823.753 €	1.909.308 €	-0,7%	
2023	86.427 €	1.837.991 €	1.924.418 €	0,8%	
2024	83.966 €	1.839.794 €	1.923.760 €	0,0%	
2025*	57.629 €	1.776.275 €	1.833.904 €	-4,7%	GrSt-A: 490 v. H. / GrSt. B: 378 v. H.
2026 (Planansatz)	80.000 €	1.800.000 €	1.880.000 €	2,5%	

* Hebesatzänderung zur Herstellung der Aufkommensneutralität im Rahmen der GrSt-Reform

Im Betrachtungszeitraum ist eine durchwegs stabile Einnahme aus den Grundsteuern A + B festzustellen. Lediglich im Haushaltsjahr 2025 ist ein Rückgang der Grundsteuer zu verzeichnen, der aus der Änderung durch die Grundsteuerreform resultiert. Hintergrund ist, dass noch einige Einsprüche beim Finanzamt Fürth anhängig sind und somit notwendige Grundsteuermessbeträge zur endgültigen Veranlagung fehlen. Es wird davon ausgegangen, dass dem Steueramt diese Messbeträge im laufenden Jahr 2026 übermittelt werden, sodass diese offenen Fälle veranlagt werden können.

5. Konsolidierungsprozess

Seit der einschneidenden haushaltswirtschaftlichen Sperre (§ 28 KommHV-Doppik) im Jahr 2015 und der damit einhergehenden Erstellung und Umsetzung von Konsolidierungskonzepten ist eine strukturierte Herangehensweise bei Haushaltsplanung und -vollzug, sowie die Entwicklung hin zu einer zumindest schuldenminimierten, wenn nicht sogar langfristig schuldenfreien kommunalen Haushaltsführung festzustellen.

Die im Rahmen dieser Konsolidierungsziele durchgeführten Maßnahmen und die im Gegensatz zu früheren Jahren pro-aktive Steuerung von Ablaufprozessen sorgen seitdem für eine stete Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Haushaltsführung.

Die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Marktgemeinde Cadolzburg konnte wiederhergestellt und gesichert werden.

Am sukzessiven Schuldenabbau einerseits und der zwischenzeitlichen deutlichen Erhöhung der verfügbaren Liquidität zeigt sich besonders diese Philosophie der kommunalen Haushaltsführung: Es ist möglich, mit vereinten Kräften in den Entscheidungsgremien einerseits und kompetentem Verwaltungshandeln andererseits, sowie mit den jahresbezogenen verfügbaren Finanzmitteln die Weiterentwicklung der Kommune in allen Bereichen der Daseinsvorsorge -ohne Übertragung von Lasten auf nachfolgende Generationen- zu gestalten.

Der Konsolidierungsprozess ist jedoch nicht zu Ende!

Die in den letzten Jahren bereits umgesetzten Sparmaßnahmen und Umschichtungen von Finanzmitteln waren auf der operativen Ebene ein erster notwendiger Schritt.

Die zwischenzeitlich auch im Rat etablierte kritische Betrachtung des Saldos des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit im Ergebnishaushalt geht deshalb in die richtige Richtung. Hier lässt sich meist sehr deutlich und zutreffend die allgemeine haushaltswirtschaftliche Entwicklung erkennen.

Klar ist, dass auch in der Zukunft hohe Investitionen und steigender Mehrbedarf bei Unterhaltsleistungen dem Markt Cadolzburg bevorstehen:

Insbesondere durch den **Neubau eines Gymnasiums am Standort Cadolzburg**, der **Ausbau der OD Cadolzburg**, der **Erschließung des Gewerbegebiets Schwadmühle West** sowie der **Entwicklung des innerstädtischen Quartiers** (Sägewerksareal Hofmann), und der immer dringender werdenden **Re-Investitionen in die leitungsgebundenen Einrichtungen** steht der Markt Cadolzburg absehbar vor deutlichen, teils immensen Ausgabensteigerungen.

Neben den hohen Investitionsausgaben belasten auch die immer weiter zunehmenden Transferaufwendungen, bedingt durch die Steigerungen im Sozialbereich, den Markthaushalt.

Somit sollten sich keine falschen Vorstellungen davon machen, dass die derzeitige Einnahmesituation der Marktgemeinde Cadolzburg in den folgenden Jahren ausreichend sein könnte.

Neben einem erneuten Ausgaben screening in allen Bereichen der Verwaltung, ist auch bei den Ausgaben, die nach extern fließen (zumeist freiwillige Leistungen) ein neuerlicher kritischer Blick und konsequente Überprüfung erforderlich.

Es muss jedoch vor allem auch über zusätzliche Einnahmemöglichkeiten gesprochen werden.

Bisher hat der Markt Cadolzburg auch bereits rechtlich gegebene Möglichkeiten hierzu nicht, oder nur sporadisch genutzt. Dies wird sich der Markt Cadolzburg künftig schlicht nicht mehr leisten können.

Neben den bekannten Steuerungsinstrumenten (Erhöhung von Einnahmen, Reduzierung der Ausgaben, Optimierung der Haushaltssteuerung im Vollzug) ist es sinnvoll, dass sich Rat und Verwaltung weiterhin zusammen über weitere Stellschrauben und effizienteren Mitteleinsatz konzeptionell austauschen.

Konsolidierungsziele sind demnach auch auf der strategischen Ebene zu intensivieren.

Die Marktverwaltung strebt hierzu einen gemeinsamen Workshop an, um strategische Ziele und konkrete Maßnahmen zusammen mit dem in 2026 neu gewählten Marktgemeinderat zu entwickeln.

Es sollte zudem weiterhin -auch bei geförderten- Projekten eine offensivere Prüfung anhand konkreter örtlicher politischer Zielsetzungen einerseits und den zu erwartenden Folgekosten andererseits stattfinden.

Herausforderung und Chance zugleich liegen vor allem auch in den sogenannten „**Eh-da-Kosten**“:

Das sind Leistungen, die durch öffentliche Einrichtungen ohne Gegenleistung für andere Verwaltungseinheiten oder externe Dritte erbracht werden.

Die Marktverwaltung hat hier den Auftrag, diese Kosten konsequent transparent zu machen, Leistungsbeziehungen zu verschriftlichen und gegebenenfalls auf deren Erforderlichkeit zu überprüfen.

Gebühren für öffentliche Einrichtungen sind teilweise immer noch seit Jahrzehnten unverändert. Eine konsequente und regelmäßige Neukalkulation auf Basis vorhandener und tatsächlicher Kosten muss die Grundlage für die Preisentwicklung sein. Eventuelle Nachlässe für Nutzer im öffentlichen Interesse oder im Interesse des kommunalen Gemeinwohls sind

nicht in der Kalkulation zu berücksichtigen, sondern transparent in den Benutzungs- und Gebührensatzungen auszuweisen.

Der Mittelabfluss aus dem kommunalen Haushalt für das örtlich organisierte Gemeinwesen (Vereine und Dorfgemeinschaften) soll strukturiert, geplant und transparent über Vereinsförderrichtlinien gestaltet werden.

Der internen Leistungsverrechnung ist seitens der Marktverwaltung und des Rates deutlich mehr Beachtung als bisher zu schenken. Hier müssen die vorhandenen, zum Teil jahrzehntelang unveränderten Ablaufprozesse kritisch hinterfragt, neue Prozesse modelliert, technische Lösungen (Digitalisierung) gefunden und effektiv genutzt werden.

Der Auswahl und Schulung des eigenen Personals kommt dabei auch eine große Bedeutung zu. Die Aufstellung einer personell schlagkräftigen Marktverwaltung ist deshalb in diesem Zusammenhang ein entscheidender Erfolgsfaktor - auch in finanzwirtschaftlicher Hinsicht.

Die gegenwärtige Situation des Fachkräftemangels, damit einhergehende höhere Fluktuationsraten im Personalbereich, die Aufgabe des Wissenstransfers auf der einen Seite sowie einer qualitativen und zukunftsgerichteten Aufgabenwahrnehmung auf der anderen Seite stellen nicht nur die Kämmerei, sondern alle Bereiche der Marktverwaltung vor eine besonders große Herausforderung.

III. Die aktuelle Haushaltsplanung 2026

1. Kommunalen Finanzausgleich

1.1 Kreisumlage

Die Umlagekraft der Kommunen im Landkreis Fürth ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,94 % leicht gesunken (2025: 168.791.367 Euro, Planjahr 2026: 163.824.041 Euro).

Die Umlagekraft des Marktes Cadolzburg ist im Gegensatz zum Landkreis mit einer Erhöhung um 1.212.332 Euro (Steigerung um 7,82 % zum Vorjahr 2025 15.509.958, Planjahr 2026: 16.722.290 Euro) auf ähnlichem Niveau wie in 2024 (16.749.124 Euro) und somit landkreisweit unter den fünf umlagestärksten Kommunen.

Der Kreisumlage-Hebesatz wurde um 1,69 Punkte auf 51,14 v. H. erhöht. Die gestiegene Umlagekraft und der höhere Hebesatz bewirken für den Markt Cadolzburg einen massiven Aufwuchs der Kreisumlagebelastung um **882.105 Euro** (+11,50 %), womit diese sich auf insgesamt 8.551.779 Euro beläuft:

Konto 537200	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ergebnis 2025	Ansatz 2026
Kreisumlage-Hebesatz	42,25	40,75	40,75	40,75	40,75	41,50	41,50	45,50	45,50	49,45	49,45	51,14
Kreisumlage	5.333.261 €	5.236.297 €	5.556.070 €	5.627.272 €	5.627.272 €	6.372.539 €	6.364.539 €	7.620.851 €	7.620.851 €	7.669.674 €	7.669.634 €	8.551.779 €
Veränderung zum Vorjahr	70.144 €	-96.964 €	319.773 €	71.202 €	71.202 €	745.267 €	737.267 €	1.248.312 €	-1.256.312 €	48.823 €	-48.782 €	882.105 €
	1,33%	-1,82%	6,11%	1,28%	1,27%	13,24%	13,10%	19,59%	19,74%	0,64%	0,64%	11,50%

1.2 Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen aus der Schlüsselmasse (gesamtes Zuweisungsbudget) fließen zu einem Anteil von 64 Prozent an die Gemeinden und zu 36 Prozent an die Landkreise.

Die für die Schlüsselzuweisungen relevante Steuerkraftmesszahl des Marktes Cadolzburg beträgt im Planjahr 15.448.351 Euro (+ 620.803 Euro). Die Steuerkraftmesszahl ist die Summe aus den Steuerkraftzahlen der Realsteuern (6.226.826 Euro), der Einkommenssteuerbeteiligung (8.325.989 Euro) und der Umsatzsteuerbeteiligung (895.536 Euro).

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen erfolgt über die sogenannte Ausgangsmesszahl. Dabei wird die durchschnittliche Ausgabebelastung einer Gemeinde unter anderem durch Berücksichtigung von Ansatzzahlen aus Einwohnern, für Strukturschwäche, Soziallasten und Kinderbetreuungsplätzen fiktiv berechnet. Von dieser Ausgangsmesszahl wird die Steuerkraftmesszahl abgezogen, es entsteht ein Unterschiedsbetrag, der mit einem Ausgleichssatz (55 v.H., Art. 3 BayFAG) multipliziert den Betrag der Schlüsselzuweisung ergibt (Planjahr 2026: **1.643.636 Euro**).

Gemeinden, deren Steuerkraftmesszahl je Einwohner unter 75 Prozent des mit dem Prozentsatz ihres Hauptansatzes angesetzten Landesdurchschnitts bleibt, erhalten zur stärkeren Auffüllung ihrer unterdurchschnittlichen Steuerkraft 15 Prozent des Unterschieds als Sonderschlüsselzuweisung (Art. 3 Abs. 3 BayFAG). Hieraus erhält der Markt Cadolzburg im Planjahr 2026 einen Betrag i. H. v. **120.400 Euro** (zuletzt im Haushaltsjahr 2023: 151.504 Euro), der in der auf die allgemeine Schlüsselzuweisung von 1.523.236 Euro addiert wird und somit die endgültige Masse von 1.643.636 Euro bildet.

Der Markt Cadolzburg erreicht damit einen Aufwuchs aus dieser Einnahmegröße von **51.212 Euro** (+ 3,22 %) im Vergleich zum Vorjahr 2025.

Markt Cadolzburg Haushaltsvorbericht 2026



Konto 411100	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ergebnis 2025	Ansatz 2026
Schlüsselzuweisungen vom Land	925.656 €	1.442.568 €	1.369.076 €	1.676.200 €	1.676.200 €	1.431.852 €	1.431.852 €	853.012 €	853.012 €	1.592.424 €	1.592.424 €	1.643.636 €
Veränderung zum Vorjahr	143.828 € 18,40%	516.912 € 55,84%	-73.492 € -5,09%	307.124 € 22,43%	307.124 € 18,32%	-244.348 € -14,58%	-244.348 € -14,58%	-578.840 € -40,43%	-578.840 € -40,43%	739.412 € 86,68%	739.412 € 86,68%	51.212 € 3,22%

1.3 Geplante Einnahmen aus Steuern

Ertragsart	RE 2024	vorl. RE 2025	Ansatz 2026	Veränd.	Veränd.
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Grundsteuer A	84.384 €	55.962 €	80.000 €	24.038 €	42,95%
Grundsteuer B	1.844.501 €	1.749.384 €	1.800.000 €	50.616 €	2,89%
Gewerbsteuer	7.104.803 €	6.272.932 €	6.000.000 €	- 272.932 €	-4,35%
Gde. Anteil an der Einkommenssteuer	9.246.968 €	9.946.074 €	10.038.600 €	92.526 €	0,93%
Gde. Anteil an der Umsatzsteuer	879.847 €	909.014 €	1.089.086 €	180.072 €	19,81%
Summe	19.160.503 €	18.933.365,62 €	19.007.686 €	74.320 €	62,24%

Die Aufstellung der ausgewählten Steuereinnahmen zeigt die realistische Planung der Kämmerei im Planjahr 2026 auf. Es ergibt sich zwar ein deutliches Plus in Summe von 62,24 % im Vergleich zu den vorläufigen Rechnungsergebnissen des Vorjahres, was jedoch nur aus dem Aufwuchs der Grundsteuer A resultiert und im Gesamtergebnis nicht ins große Gewicht fällt. Jedoch ist positiv festzuhalten, dass mit einer **Steigerung von ca. 75.000 Euro** zu rechnen ist.

Bei den Einnahmen aus Grundsteuern wurde entsprechend der postulierten Zielsetzung, die Steuerlast auch nach Umsetzung der Grundsteuerreform möglichst gleich zu lassen, zunächst keine nennenswerte Veränderung eingeplant.

Im Haushaltsjahr 2024 ist die Änderung der Hebesätze über den Erlass einer Hebesatzsatzung mit Wirkung ab dem Jahr 2025 erfolgt. Die entsprechenden Daten von den Finanzämtern für die Berechnung der Hebesätze, um die Steuerbelastung der Grundstückseigentümer global aufkommensneutral zu gestalten, wurden von der Steuerverwaltung geprüft, sodass ein entsprechender Beschlussvorschlag für die Entscheidungsgremien im Herbst 2024 erarbeitet werden konnte. Somit beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer A 490 v. H. und für die Grundsteuer B 378 v. H.

Wie beim Versand der Grundsteuerbescheide im Januar 2025 aufgefallen ist, kann die Steuerlast für den einzelnen Grundstückseigentümer im Einzelfall natürlich variieren. Dies hat jedoch unterschiedliche Gründe und ist je nach Einzelfall zu prüfen.

Aus gesamtfinanzenwirtschaftlicher Sicht des Marktes Cadolzburg ist die Anpassung der Hebesätze an die bisherigen Einnahmegrößen erfolgt. Eine starke Verringerung der Grundsteuereinnahmen konnte auch aufgrund der oben beschriebenen Herausforderungen vermieden werden.

Die gemeindlichen Anteile an Einkommens- und Umsatzsteuer erhält der Markt Cadolzburg vom Bayerischen Landesamt für Statistik. Hier ist in aller Regel von zutreffenden Einkunftsannahmen auszugehen.

Aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lässt sich auch erkennen, dass das Entwicklungspotenzial noch nicht gänzlich ausgeschöpft wird. Die Steigerung dieser Einnahmegröße ist mittelfristig insbesondere durch städteplanerische Maßnahmen und Aktivitäten in der lokalen Wirtschaftsförderung möglich. Insbesondere im Bereich Tourismus

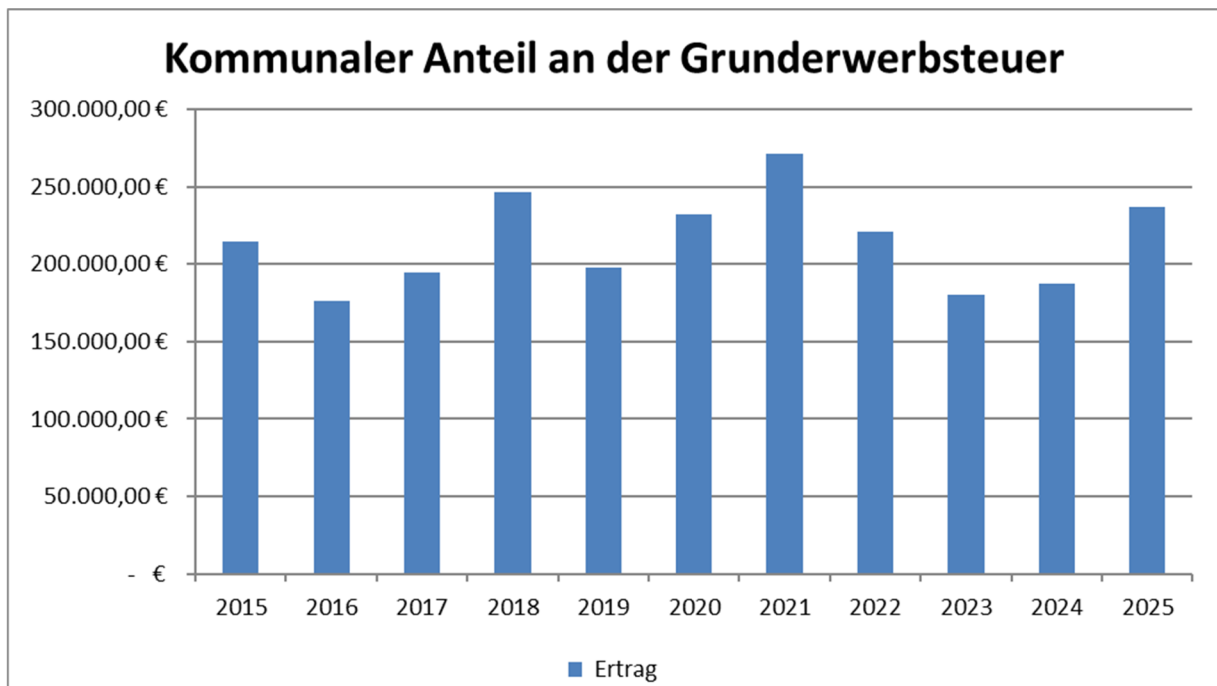
und Fremdenverkehr ruft der Markt Cadolzburg seine durch die vorhandenen Sehenswürdigkeiten und historischen Attraktionen vorhandenen Potenziale derzeit nur zu einem vergleichsweise verhältnismäßig kleinen Teil ab.

Durch eine neue politische Schwerpunktsetzung könnte hier eine nachhaltige positive Entwicklung im Sinne der Haushaltskonsolidierung begonnen werden.

1.4 Grunderwerbsteuer

Der Staat stellt den Gemeinden und Landkreisen 8/21 des Aufkommens als Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer zur Verfügung.

Die Aufstellung der Erträge der letzten Jahre zeigt einen offensichtlichen Rückgang (Normalisierung) der Einnahmen aus diesen steuerbaren Sachverhalten. Mit den im Vorjahr erreichten Einnahmen liegt der Markt Cadolzburg auf dem Niveau von 2020. Durch die Verkäufe im Gewerbegebiet Schwadmühle West kann in den Folgejahren wieder von einer leichten Steigerung ausgegangen werden.



2. Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2026

Haushaltsjahr 2026	
Ergebnishaushalt	
Ordentliche Erträge	38.685.642 €
Finanzerträge	33.062 €
Außerordentliche Erträge	50 €
Summe Erträge	38.718.754 €
Ordentliche Aufwendungen	30.148.305 €
Finanzaufwendungen (Zinsen)	57.400 €
Außerordentliche Aufwendungen	- €
Summe Aufwendungen	30.205.705 €
Jahresergebnis	8.513.049 €

Im Ergebnishaushalt sind die Erträge und Aufwendungen dargestellt.

Als Jahresergebnis liegt mit **8,5 Mio. Euro** ein deutlich positiver Saldo vor, der sich aber nur aus einem Einmaleffekt durch Verkäufe der Grundstücke aus dem Gewerbegebiet Schwadmühle West ergibt.

Wie bereits ausgeführt, ist der Handlungsbedarf zur Konsolidierung dennoch akut.

In den **ordentlichen Erträgen** sind Steuereinnahmen (51,27%; +8,84% gegenüber Vorjahr), Sonstige ordentliche Erträge (z. B. Verlaufserlöse, 30,51%) sowie Zuwendungen und allg. Umlagen (14,02%; +3,50% gegenüber Vorjahr), die größten Ertragspositionen.

Bei den Ansätzen der in den **ordentlichen Aufwendungen** enthaltenen Transferaufwendungen ist eine erhebliche Veränderung festzustellen (+9,84% gegenüber Vorjahr). Der Personalaufwand sinkt – trotz eingepreister Tarifsteigerungen – sogar leicht (-2,05% gegenüber Vorjahr). Ebenso bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein leichter Aufwuchs (+1,30% gegenüber Vorjahr) gegeben.

Veränderungen der wesentlichen Erträge und Aufwendungen						
	2024 (RE)	Veränd.	2025 (Ansatz)	Veränd.	2026 (Ansatz)	Veränd.
Ordentliche Erträge						
Steuereinnahmen	20.183.648 €	6,81%	18.224.201 €	-2,03%	19.836.018 €	8,84%
Zuwendungen und allg. Umlagen	4.618.509 €	-8,10%	5.238.474 €	16,53%	5.421.846 €	3,50%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	536.794 €	5,82%	543.300 €	4,11%	627.175 €	15,44%
Ordentliche Aufwendungen						
Transferaufwendungen	14.817.998 €	16,85%	14.896.065 €	-0,17%	16.362.239 €	9,84%
Personalaufwendungen	5.885.572 €	7,37%	6.679.425 €	5,29%	6.542.748 €	-2,05%
Aufwendungen für Sach- u. Dienstlsg.	2.693.732 €	-4,72%	4.316.470 €	3,52%	4.372.703 €	1,30%

3. Der Finanzhaushalt für das Jahr 2026

Haushaltsjahr 2026	
Finanzhaushalt	
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	27.182.801 €
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	29.597.255 €
SALDO lfd. Verwaltungstätigkeit	- 2.414.454 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.041.513 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.720.653 €
SALDO Investitionstätigkeit	11.320.860 €
Finanzierungsmittelüberschuss	8.906.406 €
Netto-Kreditaufnahme	1.000.000 €
Ordentliche Tilgung von Krediten u. kreditähnliche Rechtsgeschäfte	15.303.999 €
SALDO Finanzierungstätigkeit	-14.303.999 €
Finanzmittelfehlbetrag	- 5.397.593 €
Haushaltsmittelübertragungen	- 4.676.596 €
Anfangsbestand an Finanzmittel	10.405.519 €
Entnahme eigene Finanzmittel	10.405.519 €
Jahresergebnis (Bestand liquider Mittel)	331.330 €

Der Finanzhaushalt bildet alle zahlungsrelevanten Vorgänge ab. Er stellt die gesamten Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, sowie aus Finanzierungstätigkeit dar.

Wichtigster Bestandteil des Finanzhaushalts ist die Abbildung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Marktgemeinde.

Einen vergleichbaren Wert für den in der Kameralistik verwendeten Begriff der „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ gibt es im doppelischen Finanzsystem nicht.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist zwar vergleichbar, stellt jedoch im eigentlichen Sinn den sog.

Cashflow dar. Der „operative Cashflow“ (bzw. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit) ist das Ergebnis aller zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Insbesondere der operative Cashflow wird als Indikator für das sog. **Innenfinanzierungspotenzial** verwendet. Ein positiver operativer Cashflow versetzt die Kommune in die Lage, aus der laufenden Verwaltungstätigkeit heraus Kredite ordnungsgemäß zu tilgen oder neue Anlageinvestitionen tätigen zu können.

Im Finanzhaushalt des Jahres 2026 wird der Haushaltsausgleich nur bedingt durch die Entnahme eigener Finanzmittel zzgl. einer planmäßigen Kreditaufnahme von **1,0 Mio. Euro** sichergestellt. Dies ist möglich, da die liquiden Mittel auf den Konten des Marktes Cadolzburg vorhanden sind; der Kassenstand zum 31.12.2025 betrug **10.405.519 Euro**.

Für die NEC GmbH & Co. KG wurden die Finanzmittel zur Überbrückung der Finanzierungskosten für das Wärmenetz im Planjahr berücksichtigt bzw. Restmittel übertragen.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (2.720.653 Euro) unterschreiten im Planjahr 2026 die Entnahme aus den eigenen Finanzmitteln (10.405.519 Euro). Dies bedeutet, wie bereits ausgeführt, dass rund 7,6 Mio. Euro in Unterhaltsmaßnahmen und in Kosten für den laufenden Betrieb fließen. Gleichzeitig sind dem Fehlbetrag die übertragenen Haushaltsermächtigungen (4.676.596 Euro) hinzuzurechnen.

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind im aktuellen Haushaltsjahr lediglich **50.000 Euro** neu veranschlagt. Diese Auszahlungen sind jedoch bilanzneutral, da mit diesen Finanzmitteln gleichzeitig das Anlagevermögen des Marktes auf der Aktivseite der Bilanz verstärkt wird.

Die geplanten wesentlichen Unterhalts- und Investitionstätigkeiten wurden in insgesamt drei Sitzungen des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses zur Haushaltsvorberatung diskutiert und mit der Verwaltung abgestimmt. Einige Ansätze wurden dabei und nach aktiver

Mitarbeit durch die Verwaltung in folgende Haushaltsjahre verschoben, gekürzt oder gänzlich gestrichen.

Bei der Haushaltsplanaufstellung wurde die Erfüllung der Pflichtaufgaben, der langsame Abbau des Investitionsstaus und erforderliche Ausgaben für laufende Unterhaltsaufwendungen anhand der zu erwartenden Einnahmesituation gemessen und mit entsprechenden Prioritäten versehen.

Sämtliche Produktbereiche werden vorausschauend und bedarfsgerecht geplant.

4. Die Schuldenentwicklung

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wurde die Planung so aufgestellt, dass bei Realisierung aller Auszahlungen für die eingeplanten Investitionen sowie Unterhaltsmaßnahmen im laufenden Haushaltsjahr ein vollständiges Abschmelzen der mit den vergangenen Jahresabschlüssen aufgebauten liquiden Mitteln erfolgt.

Die Ursache liegt schlichtweg in der Abwicklung vorgenannter Großprojekte, insbesondere der Finanzierung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit BayernGrund zur Verwirklichung des Gewerbegebiets Schwadmühle West mit insgesamt 14,9 Mio. Euro, der zum Vertragsende 31.12.2026 abzulösen ist.

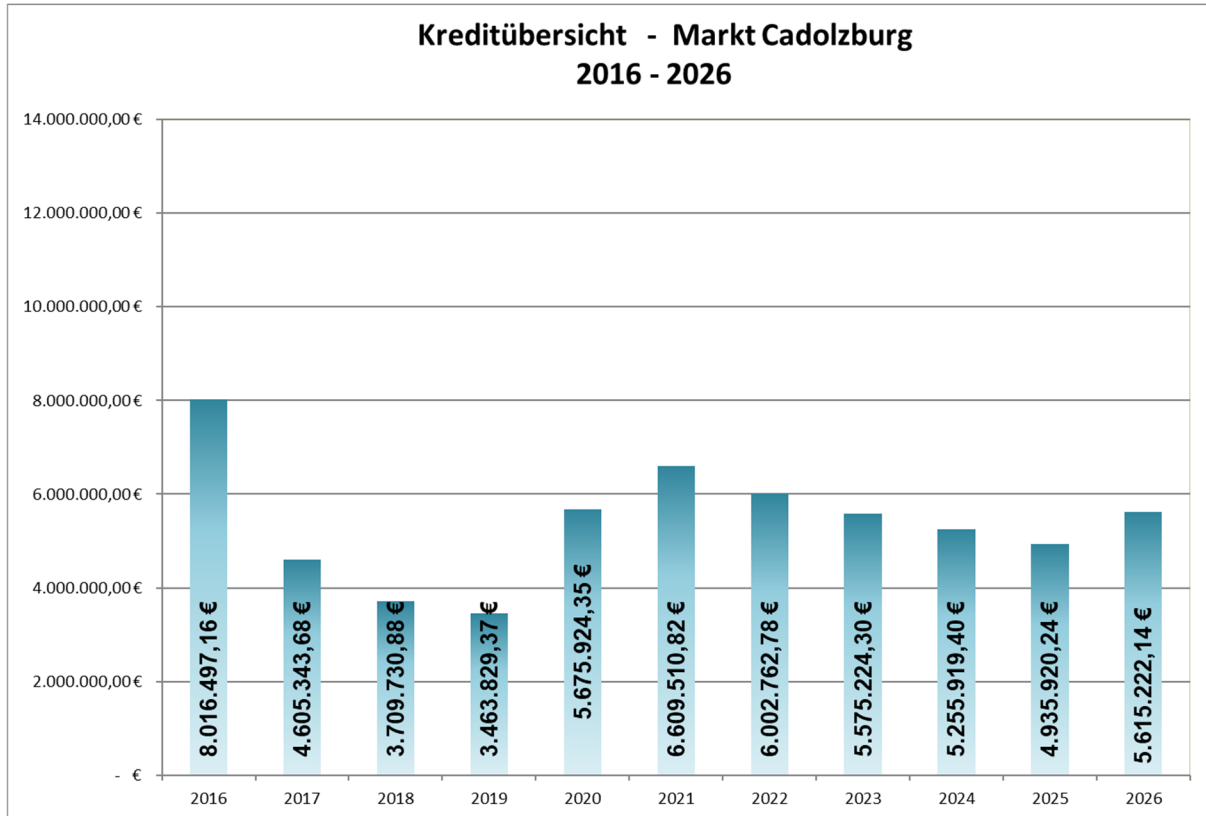
Der aktuell hohe Kassenbestand an liquiden Mitteln (Stand 31.12.2025: 10.405.519 Euro) lässt diese Planung aller Voraussicht nach nur noch in 2026 zu, aber nur mit Verstärkung eingepannter Finanzmittel vom Kreditmarkt in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Mit großer Vorsicht ist darauf hinzuweisen, dass zum aktuellen Zeitpunkt die verfügbaren liquiden Mittel die langfristigen Verbindlichkeiten erstmals wieder, und die bei planmäßigem Vollzug des Haushalts 2026 verbleibenden Kassenbestände (+331.330 Euro) des Marktes, am Ende des Planjahres die zu tilgende Kreditsumme (- 5.615.22 Euro) um **-5.283.892 Euro** unterliegt.

Der Markt Cadolzburg ist damit unterm Strich zum Ende des Haushaltsjahres 2026 auch aus kalkulatorischer Sicht nicht mehr schuldenfrei.

4.1 Kreditaufnahmen im Planjahr 2026

Für den Ausgleich des Haushaltes 2026 sind erstmals wieder **neue Kreditaufnahmen** in Höhe von **1,0 Mio. Euro** vorgesehen.



Der Markt Cadolzburg hatte zum 31.12.2025 einen Schuldenstand in Höhe von insgesamt **4.935.920 Euro**.

Tilgungen von bestehenden Darlehen sind mit einem Betrag von 320.698 Euro (ordentliche Tilgung) eingeplant. Für Zinsen wird der Markt Cadolzburg 49.800 Euro im Planjahr aufwenden. Somit steigt der Darlehensstand – bedingt durch die geplante Neuaufnahme von 1 Mio. Euro - planmäßig auf **5.615.222 Euro**.

Schuldenübersicht 2026 (01.01.2026)	Schulden	Pro-Kopf (Schulden/ EW)	Bauspar- verträge (Rücklagen)	Realverschuldung (Schulden abzgl. Rücklagen)	Pro-Kopf (Schulden/ EW)
	EUR	11.520	EUR	EUR	11.520
Markt Cadolzburg	4.935.920 €	428 €	421.142 €	4.514.778 €	392 €
Schulzweckverband (Marktanteil)	238.270 €	21 €	0 €	238.270 €	21 €
Gemeindewerke	21.779.519 €	1.891 €	0 €	21.779.519 €	1.891 €
Gesamtverschuldung	26.953.709 €	2.340 €	421.142 €	26.532.567 €	2.303 €

Durch die Einplanung neuer Kreditaufnahmen beim Markt Cadolzburg und bei den Gemeindewerken, abzüglich der ordentlichen Tilgung der bisherigen Kredite, wird folgende Entwicklung bei den Schulden planmäßig erwartet:

Markt Cadolzburg Haushaltsvorbericht 2026



Schuldenerwartung 2026 (31.12.2026) <i>inkl. aller Kreditermächtigungen</i>	Schulden	Pro-Kopf (Schulden/ EW)	Bauspar- verträge (Rücklagen)	Realverschuldung (Schulden abzgl. Rücklagen)	Pro-Kopf (Schulden/ EW)
	EUR	11.520	EUR	EUR	11.520
Markt Cadolzburg	5.615.222 €	487 €	423.142 €	5.192.080 €	451 €
Schulzweckverband (Marktanteil)	188.461 €	16 €	0 €	188.461 €	16 €
Gemeindewerke	25.637.179 €	2.225 €	0 €	25.637.179 €	2.225 €
Gesamtverschuldung	31.440.863 €	2.729 €	423.142 €	31.017.720 €	2.693 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Marktes steigt somit moderat auf **487 Euro pro Einwohner** (unter Einbezug der Bausparverträge auf 451 Euro).

Die Gesamtverschuldung steigt bei voller Ausschöpfung der Kreditermächtigung des Marktes und der Gemeindewerke auf 2.729 Euro pro Einwohner (unter Einbezug der Bausparverträge auf 2.693 Euro).

Die vorhandenen liquiden Mittel (vgl. Ausführungen unter [Kapitel 4 – Schuldenentwicklung](#)) fließen dabei nicht in die Berechnung der Pro-Kopf-Verschuldung ein.

4.2 Statistischer Vergleich zur Pro-Kopf-Verschuldung (Statistikjahr 2023):

Statistik Vergleich	Markt Cadolzburg	Gemeinden des Landkreis Fürth	Landesdurchschnitt kreisangeh. Gemeinden 10.000-20.000 EW
Gemeinde	492 €	1.087 €	801 €
Eigenbetrieb	17.976 €	23.856 €	220 €
gesamt	18.468 €	24.943 €	1.021 €

Quelle: Bay LA für Statistik: Staats- und Kommunalschulden in Bayern / Schuldenstatistik

Vergleicht man die statistische Verschuldung (Achtung: verfügbare Daten sind aus 2023) mit dem Landesdurchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größe und den Gemeinden im Landkreis Fürth konnte der Markt Cadolzburg zwischenzeitlich seine Position deutlich unter dem Schnitt der Landkreisgemeinden und unter dem Landesdurchschnitt kreisangehöriger Gemeinden festigen.

Allerdings bleibt es in der Gesamtbetrachtung einschließlich der Eigenbetriebe bei einer planmäßig ansteigenden Verschuldung, die auch deutlich über dem Durchschnitt liegt.

Wie bereits mehrfach betont, gehört zu einer ausgewogenen Haushaltswirtschaft ebenso die **Betrachtung der Einnahmesituation**, insbesondere der kostenrechnenden (leitungsgebundenen) Einrichtungen **des Eigenbetriebs**.

Die bekannt großen Investitionsbedarfe in der Infrastruktur des Marktes können und dürfen in einer ordentlichen Haushaltsgestaltung nicht ausschließlich über kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt werden. Rein kreditfinanzierte Investitionen sehen die gesetzlichen Grundlagen zur öffentlichen Haushaltswirtschaft nicht vor.

Eine intensive Auseinandersetzung über die Finanzierungsmöglichkeiten aus dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) im Bereich der infrastrukturellen Einrichtungen ist geboten und wird seitens der Verwaltung dringend empfohlen.

IV. Schlussbetrachtung und Ausblick

1. Vorberatung & Ansatzplanung

Die Beratungen für das Planjahr 2026 starteten bereits im September 2025 und konnten rechtzeitig im Januar – vor der planmäßig für den Haushaltsbeschluss vorgesehenen Marktgemeinderatssitzung – erfolgreich beendet werden.

Aufgrund optimierter organisatorischer Vorbereitungen aller Fachbereiche konnten die Planungen erstmals im laufenden Jahr erfolgen.

So begann die Planung und Aufstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2026 bereits mit der 1. Phase der Mittelanmeldungen von Mai bis August 2025. Hier erfolgte die Rückmeldung der Bedarfe aller Ämter. Gemäß dem Haushaltsgrundsatz der Wahrheit und Klarheit wurden die zurückgemeldeten Mittelbedarfe gruppiert nach dem Produktplan, so weit wie möglich ordentlich und korrekt errechnet oder sachgerecht geschätzt.

Die einzelnen gemeldeten und vorstrukturierten Ansätze wurden anschließend einer umfangreichen Vorprüfung durch die Kämmerei unterzogen. In dieser Phase wurden Unklarheiten weitestgehend beseitigt, zusätzliche Informationen eingeholt und aufbereitet, sowie gegebenenfalls erforderliche Anpassungen vorgenommen.

Ebenso wurden fehlende Haushaltsansätze aufgerufen, behandelt, ergänzt und ebenfalls nach den Haushaltsgrundsätzen veranschlagt. Anschließend wurden die Ergebnisse aus dieser Vorprüfung in Maßnahmenlisten, geordnet nach Unterhaltsaufwendungen und Investitionsauszahlungen, überführt.

Die 2. Phase startete mit den erstmals eingeführten Haushaltsworkshops im Rahmen von nichtöffentlichen Sondersitzungen des Marktgemeinderats im September und Oktober 2025. Hier wurden die erstellten Maßnahmenlisten, in dem noch alle Mittelanmeldungen enthalten waren, vorberaten und mit Prioritäten gekennzeichnet bzw. beschlussfähige Einsparungen vorgemerkt. Inhalt der Workshops war auch das Aufzeigen weiterer Einsparpotenziale in der Marktverwaltung sowie auch mögliche Effizienzsteigerungen, die von der Verwaltung weiter verfolgt und bestmöglich umgesetzt werden sollen.

Die 3. Phase bildeten die öffentlichen Haushaltsberatungen im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss von November 2025 bis Anfang Januar 2026. Hier wurden die vorgemerkten Maßnahmen aus den Workshops weiter beraten und beschlussmäßig behandelt.

Nach intensiven Auseinandersetzungen mit den priorisierten Unterhalts- und Investitionsmaßnahmen unter Berücksichtigung des massiven Finanzmittelbedarfs und der Tatsache, dass die bisher angehäuften liquiden Rücklagen vollständig abzuschmelzen drohen, konnten einerseits erhebliche Einsparungen vorgenommen werden und andererseits letztendlich ein Konsens gefunden werden, um den Empfehlungsbeschluss für den Haushalt 2026 zu fassen.

2. Ausblick

Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Konjunkturdaten weisen zwar auf einen robusten Arbeitsmarkt und ein minimales Wirtschaftswachstum hin, jedoch werden die von hoher Inflation geprägten Jahre 2022 und 2023 und den dadurch bedingten Kaufkraftverlust sich wie bekannt erst zeitverzögert auf die Einnahmesituation auswirken. In welcher Tragweite wird sich herausstellen.

Allgemein ist in den kommenden Haushaltsjahren davon auszugehen, wie auch 2026 bereits exemplarisch aufzeigt, dass Einnahmen sinken und Ausgaben steigen. Die Schere geht weiter auseinander.

Beim Markt Cadolzburg stehen zahlreiche Investitionen in Infrastruktur und Sachanlagevermögen auf der Prioritätenliste, die sukzessive abgearbeitet werden müssen. Wie im Vorjahr prognostiziert, ist nun der Fall eingetreten, dass der Haushaltsausgleich bzw. der planmäßige Erhalt der liquiden Mittel trotz konsequenter Spar- und Konsolidierungspolitik von Verwaltung und Rat in den letzten Jahren, ohne Kreditaufnahmen aus eigener Kraft nicht mehr realisiert werden kann. Somit waren auch starke Kürzungen in der Haushaltsplanung unumgänglich.

Dies wird auch in den Folgejahren aller Wahrscheinlichkeit nach zur Tagesordnung werden.

Zum Teil wünschenswerte Investitionen im Hochbaubereich (Sport und Musik) und das wachsende Investitionsprogramm im Tiefbau sowohl beim Markt, vor allem aber im Aufgabenbereich der Gemeindewerke, stellt eine immense Herausforderung in finanzieller Hinsicht in den kommenden Jahren dar.

Weitreichende zusätzliche staatliche Mittel des Finanzausgleichs oder auch außerordentliche Zuschüsse für den Markt Cadolzburg sind nicht zu erwarten.

Ohne einschneidende Konsolidierung im operativen Bereich und eine klare Schwerpunktsetzung bei den haushaltspolitischen Zielen, insbesondere den Einnahmen, wird der Markt Cadolzburg die Herausforderungen in finanzieller Hinsicht nicht leisten können.

Nachdem der Transformationsprozess in der öffentlichen Verwaltung unausweichlich ist, soll an dieser Stelle bewusst nochmals auf die letzte überörtliche Prüfung verwiesen werden.

Zahlreiche Feststellungen verdeutlichen den vor einigen Jahren bereits selbstständig begonnenen Restrukturierungsprozess der Marktverwaltung. Neue Impulse durch die Erste Bürgermeisterin Sarah Höfler zeigen bereits Wirkung und helfen der Verwaltung auch künftig, eine Effizienzsteigerung zu erwirken.

In der Überprüfung und Neumodellierung von Ablaufprozessen der Verwaltung und unter Berücksichtigung digitaler Möglichkeiten bei Verwaltungsdienstleistungen liegt durchaus ein beachtliches Konsolidierungspotenzial.

Allerdings sollte nicht vergessen werden, dass auch dieser Veränderungsprozess von leistungsbereiten, motivierten und vor allem gut geführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängig ist.

Die Wichtigkeit einer guten und professionell aufgestellten Verwaltung und deren Bedeutung vor allem für einen wirtschaftlichen Verwaltungsbetrieb sollten noch mehr als bisher in den Fokus aller Beteiligten rücken.

Ein konsequenter Haushaltsvollzug mit klaren, standardisierten Regeln zur Mittelfreigabe sorgt im Jahresverlauf für eine planvolle und vorausschauende Ausgabenpolitik. Individuelle Ausnahmeregelungen sollte, sofern überhaupt nötig und sinnvoll, auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Die Finanzverwaltung Cadolzburg wird auch in Zukunft ihren Teil beitragen und bei den Beteiligten weiterhin eine wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Aufgabenerfüllung einfordern, sowie um stete Einsparbemühungen werben.

Markt Cadolzburg Haushaltsvorbericht 2026



Die wirtschaftliche Entwicklung und die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Marktes Cadolzburg ist der Gradmesser für die haushaltspolitische Ausrichtung.

Neue Konsolidierungsmaßnahmen mit spürbaren Einschnitten für viele Betroffene der kommunalen Gemeinschaft sind unausweichlich. Bisher gewohnte freiwillige Leistungen werden wegfallen oder wenigstens angepasst werden müssen.

Die frei verfügbaren finanziellen Möglichkeiten des Marktes bleiben weiterhin eng begrenzt. Gegebenenfalls noch vorhandene liquide Mittel erfahren planmäßig eine deutliche Reduzierung und müssen mit Kreditaufnahmen verstärkt werden.

Um sich weiter aktiv den Aufgaben künftiger Jahre stellen zu können, sollte bei allen Entscheidungen der hierfür erforderliche finanzielle Rahmen und auch die erforderlichen Ressourcen wie auch Fördermöglichkeiten immer berücksichtigt werden.

Sofern Politik und Verwaltung sich gemeinschaftlich zu strategischen Zielsetzungen verbinden, ist trotz aller genannten Herausforderungen auch in Zukunft ein aktiv gestaltendes und für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort wertvolles und nachhaltiges Handeln möglich.

Mit gegenseitigem Verständnis, Geduld und Ausdauer kann der Markt Cadolzburg auch für die nächsten Jahrzehnte als Kommune für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv und leistungsfähig aber auch für seine Gewerbetreibenden effizient und wirtschaftsfreundlich bleiben.

Finanzverwaltung Cadolzburg
Cadolzburg, den 11.03.2026

Guido Tiefel
Leitung Fachbereich Finanzen

Katharina Binnebösel
Sachbearbeitung Finanzverwaltung